

100 Jahre

SPVGG Aidlingen e.V.

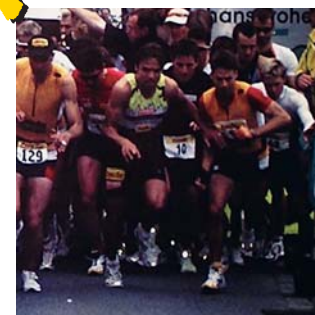
Wir gratulieren !



Raiffeisenbank Aidlingen eG

100

JAHRE SPVGG AIDLINGEN E.V.





AIDLINGEN

Die Perle des Heckengäus

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort Bürgermeister und Schirmherr E. Fauth	Seite 4
Grußwort Landrat B. Maier	Seite 5
Grußwort Sportkreisvorsitzender H. Drexler	Seite 7
Grußwort Vorstandschaft Grammerstorff, Schneider, Lisson, Pfann	Seite 7
100 Jahre SpVgg Aidlingen	Seite 8
Vorstände	Seite 14
Freizeitsport	Seite 16
Fußball - Aktive	Seite 26
· Fußball - Jugend	Seite 40
· Fußball - Senioren	Seite 41
· Fußball - Freizeit	Seite 42
Tischtennis	Seite 45
Handball	Seite 51
Triathlon	Seite 57
Nachruf	Seite 65
Anzeigen	Seite 66

GRÜßWORT DES BÜRGERMEISTERS EKKEHARD FAUTH

Die Sportvereinigung Aidlingen e.V. feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.

Zu diesem runden Vereinsjubiläum überbringt die Gemeinde Aidlingen herzliche Glückwünsche und aufrichtigen Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit.

In der Sportvereinigung Aidlingen sind im Jubiläumsjahr circa 1.000 Mitglieder organisiert. Sie ist damit der mitgliederstärkste Verein in unserer Gemeinde.

Ungeachtet aller historischen und gesellschaftlichen Veränderungen hat sich die Sportvereinigung Aidlingen e.V. stets weiterentwickelt und bietet heute mit den vier Abteilungen Fußball, Freizeitsport, Handball und Tischtennis ein breit gefächertes, attraktives und neuen Entwicklungen stets aufgeschlossenes Sport- und Freizeitangebot an.

Eine besondere Förderung und Stellung erfährt die Jugendarbeit im Verein. Rund 340 Jugendliche aus Aidlingen sind Mitglieder der Sportvereinigung. Ihnen vermittelt der Verein Werte wie Kameradschaft, Fairness, Leistungsbereitschaft und Disziplin.

Zum 100-jährigen Jubiläum darf ich im Namen der Gemeinde Aidlingen allen Frauen und Männern meine Anerkennung aussprechen, die in diesen 100 Jahren als aktive Sportlerinnen und Sportler dem Verein Achtung und Wertschätzung verliehen haben. Dank und uneingeschränkte Anerkennung gilt auch den Frauen und Männern, die in der Vereinsführung aktiv die Geschicke der Sportvereinigung bestimmt und gelenkt haben. Besonders in schwierigen politischen und wirtschaftlichen Zeiten haben sie sich nicht entmutigen lassen, sondern haben immer mit Weitblick nach vorne geschaut.



*Ekkehard Fauth
Bürgermeister der Gemeinde
Aidlingen und Schirmherr der
Jubiläumsveranstaltungen*

Für die Zukunft wünsche ich der Sportvereinigung Aidlingen e.V. viel Erfolg auf allen sportlichen Feldern - und eine weiterhin gedeihliche Entwicklung zum Wohl der gesamten Einwohnerschaft.

GRÜßWORT VON LANDRAT BERNHARD MAIER

Die Sportvereinigung Aidlingen bietet nun bereits seit einem ganzen Jahrhundert eine sinnvolle und gesunde Freizeitalternative mit einer großen Bandbreite an unterschiedlichsten Sportarten, aber auch mit der Einladung zu Geselligkeit, Kameradschaft und Gemeinschaft. Darüber hinaus leistet die Sportvereinigung Aidlingen wertvolle Jugendarbeit und erfüllt damit eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe in der Gemeinde. Und so gratuliere ich zum 100-jährigen Jubiläum ganz herzlich und wünsche der Sportvereinigung Aidlingen eine weiterhin so erfolgreiche Zukunft mit vielen sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkten.

Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt die Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Vor allem Kinder und Jugendliche lernen dabei den Umgang mit ihren Mannschaftskameradinnen und -kameraden und damit den Umgang innerhalb unserer Gesellschaft. Und so ist der Verein gerade für Jugendliche mit Orientierungsproblemen ein wichtiger Stabilisator, ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit.

Bewundernswert finde ich auch das ehrenamtliche Engagement, das eine erfolgreiche Vereinsarbeit erst möglich macht. Denn der Erfolg der Sportvereinigung Aidlingen ist kein Zufall. Dahinter stehen viele ehrenamtliche Trainer, Betreuer, Förderer und Helfer. Ihnen allen gilt mein besonderer Dank.



*Bernhard Maier
Landrat*

Den Mitgliedern der Sportvereinigung Aidlingen sowie allen Gästen wünsche ich fröhliche und harmonische Jubiläumsfeierlichkeiten, ein weiterhin so lebendiges Vereinsgeschehen und auch in den kommenden Jahrzehnten den verdienten sportlichen Erfolg.

GRÜßWORT DES SPORTKREIS-VORSITZENDEN HANS DREXLER

100 Jahre "Jung" und 100 Jahre "Erfolgsstory" - dieses klassische Geburtstagsjubiläum der Sportvereinigung Aidlingen e.V. ist ein besonderer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte und ein herausragendes Ereignis für die Gemeinde Aidlingen. Der Sportkreis Böblingen gratuliert auf das Herzlichste und beglückwünscht alle Vorstands-, Festausschuss- und Vereinsmitglieder.

Gemeinnütziges ehrenamtliches Handeln und ein attraktives bürgernahes Sportangebot waren von Anfang an und über die ganzen Jahre die tragenden Säulen und damit das Erfolgsrezept im Verein. Mit steter Regelmäßigkeit folgten den sportlichen Erfolgen einzelner Sportler und den verschiedenen Mannschaften die Erfolge beim Ausbau und der Gestaltung der Sportanlagen auf ihr heutiges Niveau und auf einen ausgezeichneten Standard.

Die Bewahrung dieser wunderschönen Anlagen und die Motivierung aller Aktiven zu neuen sportlichen Höchstleistungen ist heute und in der Zukunft eine permanente und große Herausforderung für den Verein. Möge es dem Verein und allen in der Verantwortung stehenden gelingen, sowohl für die vielfältigen und traditionsreichen Sportarten als auch für das auf vielen Schultern verteilte Ehrenamt vielseitige und begeisterungsfähige Talente zu sichten und zu entwickeln.



Hans Drexler
Sportkreis-Vorsitzender

Der Sportkreis Böblingen wünscht der Sportvereinigung Aidlingen in bester Verbundenheit eine gesunde und erfolgreiche Zukunft und viel Freude beim Feiern.

Hans Drexler

GRÜßWORT DER VORSTANDSCHAFT

100 Jahre Sportvereinigung Aidlingen e.V. sind ein Anlass zur Freude. Deshalb freuen wir uns, mit Ihnen, liebe Gäste, Mitglieder, Freunde und Gönner, auf ein Vereinsleben zurückblicken zu können, das im Jahre 1907 durch den Entschluss sportbegeisterter Männer einen Turnverein zu gründen seinen Anfang hat. Ihnen ist es zu verdanken, dass nunmehr in vier Abteilungen, Freizeitsport, Fußball, Handball und Tischtennis, in zahlreichen Mannschaften und Gruppen ein zeitgemäßes Sportangebot besteht. Höhen und Tiefen wurden im Laufe der Zeit gemeistert.

In einer Gesellschaft, in der Hektik, Wettbewerb, Stress und Leistungsdruck an der Tagesordnung sind, ist es umso wichtiger, allen Menschen in einem breit gefächerten Angebot einen angemessenen Ausgleich in ihrer Freizeit zu ermöglichen. Immer schon sah die Sportvereinigung Aidlingen besonders im Jugendbereich ihren Auftrag. Im Sport erfahren und lernen Kinder und Jugendliche soziale Kompetenzen, die für ihre Entwicklung und für ein friedliches Miteinander von Bedeutung sind. Dies alles ist nur mit dem persönlichen Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher möglich. Unermüdlich stellen sie uns ihr Know-How, ihre Kraft und ihre Erfahrung in ihrer wertvollen Freizeit zur Verfügung. Ihnen gilt unser aufrichtiger Dank und unsere Anerkennung.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, in einer Gemeinde zu wirken, die sich dem Sport sehr verbunden fühlt. Nicht zuletzt durch ihre Unterstützung kann unser Verein auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Dafür danken wir allen Entscheidungsträgern sehr.

Der Idealismus und das Engagement vieler Menschen vor und hinter den Kulissen hat die Sportvereinigung Aidlingen geprägt und wird uns auch weiterhin zuversichtlich und optimistisch in ein neues Jahrhundert blicken lassen.



G. Grammerstorff
Gisela Grammerstorff
Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit



T. Schneider
Thomas Schneider
Vorstand f. Finanzen



T. Pfann
Thomas Pfann
Vorstand für Technik/ Bauwesen



W. Lisson
Wilfried Lisson
Vorstand für Sportbetrieb

100 JAHRE SPVGG AIDLINGEN

Timo Vetter



56 Aidlinger Bürgern haben wir es zu verdanken, dass wir im Jahr 2007 das hundertjährige Jubiläum unseres Vereins feiern dürfen. Genau am 30. Juli des Jahres 1907 fanden sich nämlich 56 Personen im Gasthaus Hirsch ein, um dort den Turnverein Aidlingen ins Leben zu rufen. Unzähligen Menschen allerdings ist es zu verdanken, dass unser Verein im Laufe der hundert Jahre überlebt hat, denn nur durch das größtenteils ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder konnte die Sportvereini-gung Aidlingen zu dem werden, was sie heute ist.

Die nunmehr hundertjährige Geschichte der SpVgg Aidlingen zu erzählen, ist das ehrgeizige Ziel dieser Festschrift. Dass wir überhaupt in der Lage sind, vor allem die lange zurückliegen- den Ereignisse für Sie zu dokumentieren, ist zum größten Teil der Verdienst unseres viel zu früh verstorbenen Sportkamera- den Matthias Wagner, der mit unglaublichem Fleiss und einem unbändigen Wissensdurst ein Archiv zusammengestellt hat, um das uns viele andere Vereine beneiden werden.

TURNEN UND LEICHTATHLETIK

Wie der Name Turnverein Aidlingen verrät, war der neu gegrün- dete Verein zunächst zum Zwecke des Turnens ins Leben geru- fen worden. So waren auch die ersten sportlichen Erfolge logi- scherweise bei einem Turnfest erzielt worden, das am 24. Juli 1910 in Magstadt stattfand. Beim dortigen Gauturnfest konn- ten 3 Aidlinger Turner Kränze erringen. Fließend waren übr- igens in dieser Zeit die Übergänge zwischen dem Turnen und der Leichtathletik, denn auch Läufe und Wurfdisziplinen stan- den bei den Turnfesten auf dem Programm.

Einen Erfolg in ganz anderer Hinsicht konnte 1914 bejubelt wer- den, als die erste Aidlinger Turnhalle fertiggestellt wurde - ein Meilenstein der Vereinsgeschichte. Im Jahr 1928 konnte die Halle sogar noch um einen Bühnenanbau, Garderoben, Toilet- ten, Wasch- und Geräteraum erweitert werden.

Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen stellte einen Umbruch dar in der Geschichte des Aidlinger Sports, denn seit dem Jahre 1920 wurde in Aidlingen unter dem Namen TV nun auch Fußball gespielt. Aus diesem Grunde war natürlich auch ein Sportplatz vonnöten. Zunächst behalf man sich noch mit einem Platz in der Nähe von Lehenweiler, doch am 1. Mai 1921 konnte man auf der Gemarkung Vogelherdle den 1. Aidlinger Sportplatz mit einem Turn- und Sportfest einweihen.

In sportlicher Hinsicht war es vor allem Karl Benz, der in dieser Zeit herausragende Ergebnisse erzielte. Der Höhepunkt seiner Karriere war sicherlich der Titelgewinn in der Disziplin Schleu- derball beim Verbandsturnfest in Degerloch im Jahre 1924, ein Titel, der heutzutage vergleichbar ist mit einer Württembergi- schen Meisterschaft. Aber auch Alfred Glaser jun., dessen Vater als erster Turnwart in die Vereinsgeschichte einging, konnte als hervorragender Läufer in den Zwischenkriegsjahren einige regionale Titel für den TV Aidlingen erringen.

Mehrere Sportereignisse fanden in Aidlingen statt und trugen sicherlich zum guten Ansehen des TV Aidlingen bei. So wurden neben anderen Veranstaltungen auch die Gauturnfeste des Jah- res 1927 und 1930 auf dem Aidlinger Vogelherdle ausgetragen.

VOM TV ZUR SPVGG

Selbstredend forderten das Dritte Reich und der 2. Weltkrieg auch für den TV Aidlingen seinen Tribut. Nachdem die Turnverbände im Jahre 1933 gleichgeschaltet wurden, begann der Abstieg für den TV. Im Jahr 1935 stimmte die Vereinsführung dem Verkauf der Turnhalle an die Gemeinde zu. Auch wegen fehlender Dokumen- te ist aus diesen Jahren wenig über die Aidlinger Sportgeschich- te zu erfahren.

Nach dem 2. Weltkrieg verging allerdings nicht viel Zeit, bis in Aid- lingen wieder Vereinssport getrieben werden sollte. So konnte am 20. April 1946 auf einer Generalversammlung verkündet wer- den, dass das Fortbestehen des Vereins unter dem Namen Sport- gemeinde Aidlingen von der alliierten Militärregierung genehm- igt worden war. Zum ersten Vorstand wählte die Versammlung Richard Stürner, der aber schon 1947 von Wilhelm Gerlach abge- löst wurde. Immer mehr zeigte sich in diesen Jahren, dass sich der Fußball mittlerweile zur Sportart Nummer 1 entwickelt hatte, der Gründung einer Turn- und Leichtathletikabteilung wurde nur nach heftigen Diskussionen zugestimmt. Was zunächst fast zur Aufspaltung in zwei Vereine geführt hatte, führte 1949 schließ- lich zur Umbenennung des Vereins, denn mit der erneuten Grün- dung einer Turn- und Leichtathletikabteilung wurde aus der Sportgemeinde die Sportvereinigung Aidlingen. Ab diesem Jahr nun spielte sich das sportliche Geschehen auf der Ebene der ein- zelnen Abteilungen ab, über deren Erfolge und Entwicklungen Sie sich auf den später folgenden Seiten informieren können.



Mitglieder des TV Aidlingen vor der ersten Aidlinger Turnhalle



Die alte Turnhalle nach dem Brand 1963



Der alte Fußballplatz auf dem Vogelherdle



1965: Eine Legende entsteht -
Der Aidlinger Hartplatz wird gebaut

DIE SPVGG BAUT

1951 folgte die bis dato größte Baumaßnahme des SVA. Da auf dem Vogelherdle zwar eine Umkleidemöglichkeit bestand, aber keine Möglichkeit, den Sportlern und Zuschauern Getränke anzubieten, wurde beschlossen, ein Vereinsheim zu bauen, das 1952 sogar um eine Abortanlage ergänzt wurde. Die ersten Bewirtschafter des Vereinsheims waren Adolf Kern und seine Frau.

Sportlich gesehen war der Verein, seit 1954 von Vorstand Karl Münsinger geführt, in arge Probleme geraten. Vor allem der Abstieg der Fußballmannschaft in die niedrigste Klasse führte immer wieder zu Diskussionen. Erfreulich hingegen war vor allem für die Tischtennisfreunde, dass sie ab 1954 in einer eigenen Abteilung zu Hause waren. Das Sportangebot der SpVgg war also wieder um eine Facette bereichert worden.

1957 gab es dann wieder einen Grund zu feiern, allerdings nicht wegen sportlicher Erfolge. Vom 27. bis zum 29. Juli hieß das Motto auf dem Vogelherdle "50 Jahre Sport in Aidlingen".

1959 wurde beschlossen, das Vereinsheim zu erweitern. Nach einer halbjährigen Bauzeit war schließlich der Wirtschaftsraum vergrößert und Umkleidekabinen für zwei Mannschaften und den Schiedrichter sowie ein Waschraum angebaut worden.

Das Sportgelände auf dem Vogelherdle entwickelte sich also zum Positiven. Ganz anders sah es im Ort aus: In der Nacht vom 23. zum 24. Dezember 1963 brannte die Turnhalle ab, ein schwerer Schlag für das Aidlinger Sportgeschehen. Die Halle war zwar in einem äußerst maroden Zustand gewesen, für Tischtennis- und Turnabteilung aber trotzdem unverzichtbar.

AUF ZU NEUEN UFERN

Der Bau der Sonnenberghalle 1973 bot den Aidlinger Sportlern wieder neue Möglichkeiten. Nicht verwunderlich ist es also, dass in diese Zeit auch die Gründung der Handballabteilung fällt.

Doch sportlich gesehen regierte im Aidlingen der 70er Jahre natürlich König Fußball. Die sensationellen Erfolge der Schwarz-Gelben Kicker führte dazu, dass man bei Wünschen an die Gemeinde auf offene Ohren stieß, und so konnte am 13.9.1978 der neue Rasenplatz mit einem Fußballspiel zwischen der SpVgg Aidlingen und dem Hamburger SV eingeweiht werden - mit Sicherheit eines der größten Highlights in der Geschichte des SVA.

Zu einer historischen Entscheidung kam die Generalversammlung des Jahres 1980. Das über Generationen hinweg bewährte System mit einem 1. Vorsitzenden an der Vereinsspitze wurde aufgegeben und durch ein Modell mit vier Vorstandsbereichen ersetzt. Zum Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit und gleichzeitig zum Vorstandssprecher wurde der langjährige Schriftführer Günter Schneider gewählt, der den Verein bis ins Jahr 2006 führte.

Da die Gemeinde Aidlingen zwischenzeitlich eine weitere Sportstätte, die Buchhaldenhalle, gebaut hatte, waren die Trainings- und Übungsmöglichkeiten für die Abteilungen Tischtennis, Handball und die immer größer werdende Gymnastikabteilung immer optimaler. Beste Voraussetzungen also für das 75jährige Vereinsjubiläum, das 1983 mit einer Sportwoche gefeiert wurde. Passend zum Jubiläum konnte auch das neue Sanitärgebäude auf dem Vogelherdle eingeweiht werden.

Das Sportgelände auf dem Vogelherdle gestaltete sich also immer moderner, das Vereinsheim allerdings hatte wieder einmal eine Sanierung nötig. Diesmal hatte man sich das Dach vorgenommen, das 1989 mit viel Eigeninitiative umgebaut wurde - was im Grunde auf alle Baumaßnahmen der SpVgg Aidlingen zutrifft.

DIE ZEICHEN DER ZEIT ERKANNT

Was Jörg "James" Angladagis 1989 im REPORT, der Vereinszeitschrift des SVA, durch ein Gedicht zum Ausdruck brachte, sprach vielen Spielern und Trainern aus der Seele: "Der Aidlinger Rasenplatz oh graus, der sieht schon lange wie ein Acker aus. Doch wenn die Jugendspieler noch so toben, sie sehen den Rasen nur von oben." Dass der Aidlinger Hartplatz, so viele schöne Erfolge und Erinnerungen auch mit ihm verknüpft waren, nicht mehr zeitgemäß war, sah auch die Vorstandschaft. Die Pläne, den Hartplatz zu einem Rasenplatz umzubauen, mussten reifen und erst einmal finanziert werden, aber im Jahr 1997, pünktlich zum 90jährigen Jubiläum der SpVgg, war es dann soweit: Der neue Rasenplatz konnte eingeweiht werden.

Dass die Sportstätten im Jahre 1999 noch um ein Kunstrasen-Kleinspielfeld erweitert wurde, zeigt zum einen, dass der Verein gewillt war, seinen Sportlern vor allem im Jugendbereich das bestmögliche Umfeld zu bieten. Zum anderen wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig die Belange der SpVgg von der Gemeinde Aidlingen genommen wurden, denn ohne deren finanzielle Unterstützung würde sich das Sportgelände auf dem Vogelherdle mit Sicherheit nicht auf diesem hohen Standard befinden, den es bis zum heutigen Tag hat.

Ein Meilenstein in der Geschichte des SVA vollzog sich am 17. Februar 2005. An diesem Tag konnte man voller Stolz die Geschäftsstelle im Gebäude der VHS beziehen. Die SpVgg Aidlingen ist also bestens gerüstet, den Anforderungen der Zukunft ins Auge zu blicken. So hat sich mittlerweile auch ein Förderverein gegründet, der es sich zum Ziel gesetzt hat, dem Verein auch in finanziellen Dingen zur Seite zu stehen. Ausgestattet mit einem neuen Vorstandsteam, dem mit Gisela Grammerstorff seit 2006 erstmals eine Frau vorsteht, stellt sich der SVA vor allem auch den Aufgaben, die sich aus den gesellschaftlichen Änderungen ergeben haben. Viele ehrenamtliche Arbeitsstunden und viel Eigeninitiative werden gefordert sein, um auch die nächsten Hundert Jahre ein geordnetes Vereinsleben zu gewährleisten und viele Erfolge und schöne Stunden mit unserem SVA zu verbringen. Den Auftakt wird mit Sicherheit ein grandioses Fest zum 100jährigen machen!



1978: Der untere Rasenplatz



Vorstand Helmut Pfau beim Fest zur Einweihung des Sanitärgebäudes 1983



Der obere Platz nach dem Umbau zum Rasenplatz



Bürgermeister Fauth und Vorstandssprecher Schneider bei der Eröffnung der Geschäftsstelle

1. VORSTÄNDE UND VORSTANDSSPRECHER DER SPVGG AIDLINGEN

in chronologischer Reihenfolge

Bei der Generalversammlung am 31.05.1980 wurde das System mit einem 1. Vorsitzenden an der Vereinsspitze abgeschafft und durch ein Modell mit vier Vorstandsbereichen ersetzt.



1907-1919 Johannes Widmaier



1919-1921 Gotthilf Weinbrenner



1921-1924 Gotthilf Stürner



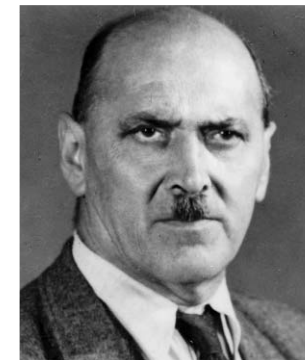
1924-1932 Heinrich Walker



1932-1933 Otto Bässler



1933-1946 Gotthilf Theurer



1946-1947 Richard Stürner



1962-1963 Erwin Oldendorf



1980-2006 Günter Schneider



1947-1954 Wilhelm Gerlach



1963-1965 Ernst Göller



seit 2006 Gisela Grammerstorff



1954-1962 Karl Münsinger



1965-1980 Helmut Pfau

FREIZEITSPORT DAMEN UND KINDER

- 8. August 1907** Über die Gründung des Aidlinger Turnvereins wird im Böblinger Bote berichtet
- 1911** Erstmalige Erwähnung von Zöglingen im Protokollbuch anlässlich des Waldfestes vom 21. Mai
- 27. Mai 1920** Bei der Monatsversammlung wird eine Spielerabteilung gegründet, da nicht nur geturnt, sondern auch Fußball und Faustball gespielt wurde.
- 1923** Erste Gymnastikgruppe für junge Frauen laut Protokoll
Karl Benz trainiert die Damenriege in der Leichtathletik erfolgreich.
- 1933** Veränderung der gewachsenen Strukturen der Vereine des "Schwäbischen Turn- und Spielverbandes" und damit auch der des "Würm-Schönbuch-Gaus"
- 1946** "Sportgemeinde Aidlingen" ist der neue Vereinsname nach Kriegsende
- 29. März 1947** Gründung einer Sparte Leichtathletik
- 14. Mai 1949** Gründung einer Frauenhandball-Mannschaft
- 21. Oktober 1949** Nach Uneinigkeiten mit der Spielerabteilung wird die Abteilung Turnen und Leichtathletik noch einmal gegründet. Der heutige Name "Sportvereinigung Aidlingen" wird beschlossen.
- 18. März 1950** Generalversammlung: Abteilungsleiter für Turnen und Leichtathletik wird Karl Benz
- bis ca. 1960** Die Entwicklung der Leichtathletik ist positiv.
- 1958** Im Protokoll sind erstmals Damen als Mitglieder im Ausschuss genannt:
Hermine Löffler als stellvertretende Turnwartin und Sigrid Walker als Turnwartin der Schülerinnen.
- 1961** Die Abteilung Turnen/Leichtathletik hat sich nicht gehalten.

- 1965** (Wieder-)Begründung einer Leichtathletik-Gymnastik-Abteilung unter der Leitung von Helmut Walentin
- 1968** Breitensportliches Angebot ohne Wettkampfanspruch für Damen auf Initiative von Ranghild Binder
- 1974** Kontinuierlich sind Damen im Ausschuss vertreten. Herta Feike ist die erste Abteilungsleiterin.
- 1975** Über 100 Mädchen und Jungen trainieren im Bereich der Leichtathletik und der Gymnastik.
Trotzdem ist der Niedergang der Leichtathletik unaufhaltsam.
- 1977** Erstes Mutter-und-Kind-Turnen
Es gibt zwei Damengymnastikgruppen, eine Herrengymnastikgruppe sowie verschiedene Kindergruppen
- 1979** Bernd Lange ist Abteilungsleiter Gymnastik Damen und Herren
- 1984** Die Gymnastikabteilung Damen und Herren ist stärkste Abteilung des Sportvereins. Ursula Diesinger ist Abteilungsleiterin der Damen. Im Laufe des Jahres übernimmt Gisela Grammerstorff dieses Amt.
- 1985** Teams von drei bzw. zwei Übungsleiterinnen betreuen die Montagsgymnastik und das Mittwochsturnen
- 1990** Gründung der Vormittagsgymnastik; Einführung des Kurssystems für spezielle Angebote
- 1990** Landesgartenschau: Vorführungen des Kinderturnens
- 2001** Gründung eines Kleinkindangebotes am Vormittag für Kinder ab 18 Monaten: "Fit Kids".
Der Abteilungsname Gymnastik trifft das Angebot nicht mehr.
Man spricht künftig von der Abteilung Freizeitsport.
- 2006** Gisela Grammerstorff wird ins Vorstandsteam gewählt.
Gisela Nawrocki übernimmt die Abteilungsleitung.

FREIZEITSPORT

Gisela Grammerstorff



WURZELN

Im Namen "Freizeitsport" spiegelt sich der Lauf und der Wandel unserer Zeit deutlich wider. Die Geschichte dieser Abteilung der Sportvereinigung Aidlingen ist vielfältig, sind ihre Wurzeln doch bereits in den Anfängen der Vereinsgeschichte vorzufinden.

Oder doch nicht? Damen und Kinder? Es ist wohl kaum verwunderlich, dass im Jahre 1907 und auch Jahre nach der Vereinsgründung, den Damen, zumindest im Vereinsleben, kaum Beachtung geschenkt wurde. Wir finden im "Böblinger Bote"

vom 8. August 1907, dass in Aidlingen ein Turnverein gegründet wurde und die Einwohnerschaft dem Entstehen sympathisch gegenüber stehe. Dass die Aidlinger im Allgemeinen, und sogar Frauen, dem Sport wohl gesonnen waren, wurde bereits im Jahre 1895 deutlich. Zu jener Zeit nämlich spendete Fräulein Pauline Hahn dem Turnverein Sindelfingen 50 Mark für die Beschaffung einer neuen Fahne.

Turnen, Leichtathletik, Gymnastik, Spiele, vielfältiges Bewegen sind auch heute noch Schwerpunkte unserer Abteilung für Frauen und Kinder. 1911 sind die ersten Zöglinge, Gottlob Wagner, G. Theurer, Gotthilf Haug, Ernst Schneider und Gottlob Schmid im Protokollbuch des Turnvereins als Preisträger des Wettturnens anlässlich des Waldfestes am 21. Mai aufgeführt. Bei der Herbstfeier des Jahres 1912 führten Zöglinge verschiedene Freiübungen vor und es ist von Stabübungen sowie Pferd- und Pyramidenübungen die Rede. Allerdings darf man davon ausgehen, dass unter den Zöglingen der damaligen Zeit kein Platz für Mädchen war. Platz für Frauen gab es an anderer Stelle. Der Verein wollte immer auch kulturelle Arbeit leisten, so dass bei den verschiedenen Feierlichkeiten und Generalversammlungen gern Theater gespielt wurde, das deutsche Liedgut gepflegt und auch gern das Tanzbein geschwungen wurde. Die ersten namentlich erwähnten Frauen unseres Vereins finden wir im Protokoll einer Sitzung vom 13. Februar 1920 bei der Vergabe der Theaterrollen zum Theaterstück "Unschuldig" anlässlich der Frühjahrsfeier: Elise Schmid, Marie Stürner und Mathilde Wolf. Im Laufe der Zeit blieb es nicht bei volkstümlichen Lustspielen. Später traute man sich u. a. auch an Schiller's "Räuber" oder "Kabale und Liebe" heran und machte die Aufführungen der Aidlinger Gesamtbevölkerung zugänglich. Schon damals wurde man neben dem Sport auch dem kulturellen Anspruch der Vereine gerecht.

Doch sollte es nicht allein beim Turnen bleiben. Eine begrenzte Anzahl von Männern spielte Fußball und Faustball, so dass man

bei der Monatsversammlung am 27. Mai 1920 eine Spielerabteilung gründete. Ebenso gewann die Leichtathletik, damals auch "volkstümliche Übungen" genannt, mehr und mehr an Interesse. Die Teilnahme an verschiedenen Gauturnfesten bewies, dass das Turnen jedoch nach wie vor Priorität genoss und die Vereinsriege des Turnvereins Aidlingen gute Plätze erringen konnte. Die Berichte der Generalversammlung vom 9. Januar 1921 zeigen ernsthafte Differenzen zwischen dem Turnverein und der Spielerabteilung; die bisherigen Verhältnisse könnten nicht mehr so weiter geführt werden und es müssten diese ein Ende haben. Heinrich Göhring wurde zum Zöglingsturnwart gewählt. Im selben Jahr machten auch wieder zwei Frauen, allerdings nur indirekt im sportlichen Bereich, von sich reden: Protokollarisch ist am 26. April vermerkt, dass Luise Benz und Lina Maiter am 1. Mai 1921 zur Spielplatzeinweihung, bei der leichtathletische Wettkämpfe und Fußballwettspiele stattfanden, Kostüme besorgen und in der Schießbude stehen würden. Sportliche Ambitionen von Frauen wurden in Aidlingen erst langsam aktuell. 1923 gibt es erstmals eine Gymnastikgruppe für junge Frauen.

Die Leichtathletik zieht sich aber bald wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte. Aidlinger Sportler und mittlerweile auch Sportlerinnen bringen Leistungen, die sich sehen lassen können. Bei den Verbandsmeisterschaften des "Schwäbischen Turn- und Spielverbandes" im Jahre 1930 in Sindelfingen belegten unsere Damenriege und unsere Herrenriege den 2. Platz. Erfolgreiche Sportlerinnen waren im Vierkampf: Lina Breitmaier (4. Platz), im Sechskampf Marie Löffler (6. Platz), Emma Stocke (13. Platz) sowie Irmgard Glasner (20. Platz). Bei den Handgeräten belegte Frieda Hahn den 4. Platz im Vierkampf und Marie Löffler im Kugelstoßen den 5. Platz. Karl Benz, selbst erfolgreicher Sportler, ja der erfolgreichste Sportler, den unser Verein hervorgebracht hat, und Betreuer der Damenriege, trainierte die Damen seit 1923 mit großem Erfolg.

UNRUHIGE ZEITEN

Nach der Gleichschaltung im Jahre 1933 veränderten sich die gewachsenen Strukturen der Vereine des "Schwäbischen Turn- und Spielverbandes" und damit auch für die des "Würm-Schönbuch-Gaus" entschieden. Die gesamte Organisation und mit ihr die fest gefügte Ordnung im Jahresablauf, angefangen bei den Waldläufen über Gauturntag und Gausporttag, Verbands- und Bundesmeisterschaften, wurde verboten. Über diese Zeit gibt es nur wenige Informationen.

AUFBRUCH

Nach dem Krieg genehmigte die Militärregierung im Jahre 1946, den Verein unter dem Namen "Sportgemeinde Aidlingen" weiterzuführen. So wurde in der Generalversammlung am 20. April 1946 im Gasthaus Rössle neben dem Vorstand, Richard Stürner, dem Kassier, Adolf Kern, dem Schriftführer, Paul Stürner, dem Technischen Leiter, Karl Maier auch der Jugendleiter Hans Schüssler gewählt. Kaum ein Jahr später, im März 1947, ging es bei der Generalversammlung am 29. März wegen der heftig umstrittenen Gründung einer Leichtathletikabteilung hoch her: "In dem Punkt Leichtathletik beruhigten sich nach geraumer Zeit die Gemüter und es wurde die Sparte Leichtathletik unter Führung von Karl Breitmaier gegründet", so das Protokoll. Die Voraussetzungen für eine Frauenhandball-Mannschaft sah man als noch nicht gegeben an, "... denn mit einem halben Dutzend Handball begeisterter junger Mädels kann man noch kein Handball spielen". Allerdings stand man diesem neuen "Ableger" des Turnens auch nicht total ablehnend gegenüber und verwies in die Zukunft. Turnwart wurde Karl Breitmaier, der sich schon vor dem Krieg als Turnwart engagiert hatte. Erstmals finden wir am 6. August 1947 eine Mädchen-Jugendgruppe, die Vorführungen dargeboten hat, im Protokollbuch vermerkt.

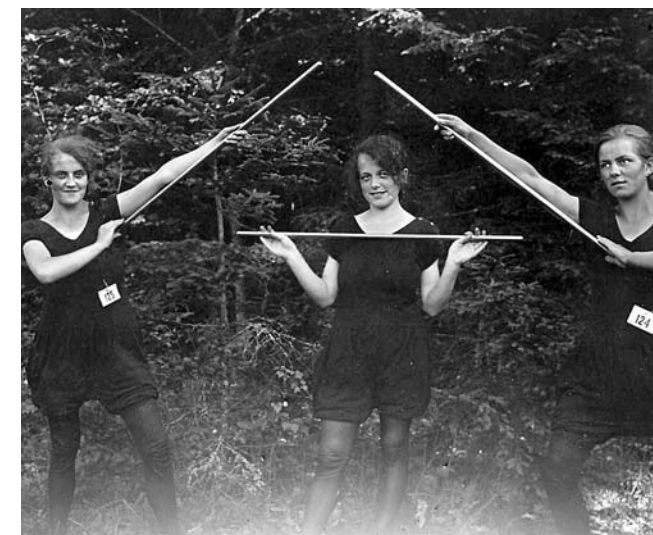
Nach Hans Schüssler und Emil Maiter übernahm Wilhelm Haug die Verantwortung für die Jugend und nachdem man sich dem Handballspiel nicht länger verschließen konnte, gelang bei der Generalversammlung vom 14. Mai 1949 die Gründung einer Frauenhandball-Mannschaft, deren Leitung ebenfalls Karl Breitmaier übernahm. In dessen Hände lag nun die Leichtathletik, das Turnen und der Frauenhandball. Uneinigkeit zwischen den Fußballern einerseits und den Turnern und Leichtathleten andererseits brachten den Verein in ernsthafte Schwierigkeiten. Man meinte es ernst mit der Wiederbegründung des alten Turnvereins, um dem Turnen und der Leichtathletik wieder eine gebührende Bedeutung innerhalb des Vereins zukommen zu lassen. Deshalb wurde bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. Oktober 1949 im Gasthaus "Zum Hirsch" die Turn- und Leichtathletikabteilung noch einmal gegründet und der heutige Vereinsname "Sportvereinigung Aidlingen" beschlossen.

Karl Benz wurde in der Generalversammlung vom 18. März 1950 Abteilungsleiter für Turnen und Leichtathletik, die Aufgabe des Turnwarts übernahm Eugen Müller. Jugendwart wurde Otto Zatti, Frauenturnwart Ferdinand Scheufler. Der Start der neuen Abteilung Turnen/Leichtathletik gestaltete sich aufgrund äußerer Bedingungen schwierig. Einzig die Läufer und die Athleten der technischen Disziplinen konnten sich für die Saison 1950 auf dem Sportplatz, den Straßen und Waldwegen vorbereiten. Dennoch erschien Aidlingen mit einer kleinen Gruppe von Männern und auch Frauen und Jugendlichen wieder auf den Siegerlisten der Sportveranstaltungen.

Die Leichtathletikabteilung der Damen, Herren und Jugendlichen entwickelte sich positiv. Groß feierte man 1957 das 50-jährige Jubiläum mit Festumzug und Unterhaltungsprogramm am 27. und 28. Juli. Das Protokoll spricht lobend von den "wohl einstudierten Keulenübungen der Aidlinger Turnerinnen ... Auch der bekannte Matrosentanz der Turnerinnen fand wieder seine Freunde".



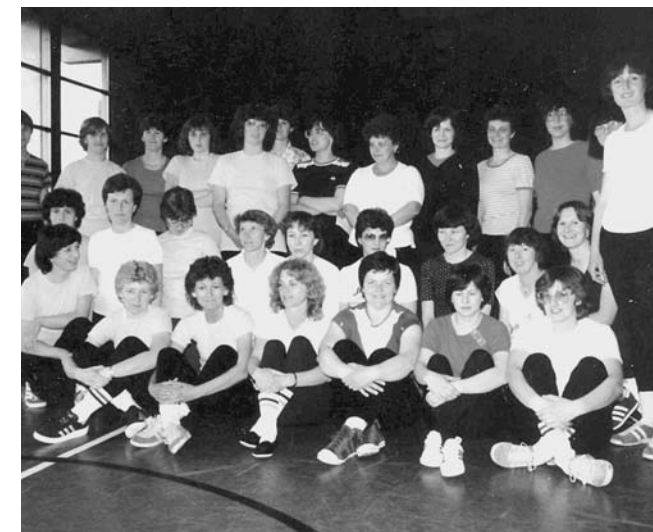
Theatergruppe 1928



v. li. n. re. Helene Hahn, Gretel Widmaier, Frida Hahn (1928)



Landesgartenschau 1990



1983 im Jubiläumsjahr



Immer wieder trugen die Turnerinnen und Turner mit ihren Darbietungen zur Unterhaltung bei. Theaterstücke, Gesang, Musik und Tanz rundeten Feiern und Versammlungen ab.

Erfreulich ist, dass bei der Generalversammlung von 1958 auch im Ausschuss erste Damen zu verzeichnen waren: Hermine Löffler als stellvertretende Turnwartin und Sigrid Walker als Turnwartin der Schülerinnen. 1960 wurden sie von Herta Walker und Christel Gagstätter abgelöst; Walter Münsinger und Erhard Kubin waren für die Schüler zuständig. Karl Breitmaier scheint ein Allroundtalent gewesen zu sein. Sein Name taucht immer wieder auf, in der Leichtathletik, im Frauenhandball, als Schülerturnwart, als Frauenturnwart oder 1959 als Turnabteilungsleiter, als er Nachfolger von Ferdinand Scheufler wurde. Leider verabschiedeten sich die Damen 1961 mangels Teilnahme aus dem Turnen. Das Mädchenturnen dagegen war laut Protokoll vom 25. Februar 1961 mit durchschnittlich 25 Mädchen sehr gut besucht.

Ab 1961 gab es keine Abteilung Turnen/Leichtathletik mehr. Laut Protokoll einer Ausschuss-Sitzung vom 31. Januar 1965 wurde jedoch das Fehlen der Abteilungen Turnen und/oder Leichtathletik beklagt. Die Sportvereinigung bestehe nur noch aus den Abteilungen Fußball und Tischtennis. So einigte man sich darauf, eine Breitensportliche Gruppe ins Auge zu fassen. Hierbei gehe es darum, "... dass solche Sportler, welche nicht mehr aktiv Sport betreiben wollen, nicht ganz einrosten, sondern durch Spiele und Gymnastik ihren Körper weiterhin ertüchtigen, ..." Bereits im April hatte Vorstand Pfau den neuen Trainer Helmut Walentin für eine neue Leichtathletik/Gymnastik-Abteilung gewinnen können. Bei der Generalversammlung im Januar 1966 konnten die Leichtathleten bereits wieder auf beachtliche Erfolge zurückblicken und im Juli wurde stolz von den ersten erfolgreichen Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften seit zehn Jahren berichtet. Bei der Generalversammlung am 8. Februar 1968 bezeichnete Leichtathletikabteilungsleiter

Tielesch das vergangene Jahr als das erfolgreichste Jahr seit Bestehen der Abteilung.

1968 - Ranghild Binder, einige Jahre zuvor neu nach Aidlingen gezogen und seit 1966 als Leiterin einer Mädchengruppe im Sportverein engagiert, vermisste ein Breitensportliches Angebot für Frauen. Auf ihre Initiative hin und unter ihrer qualifizierten Leitung fanden sich fortan jeden Montagabend nach dem Kinderturnen einige Frauen zum vielseitigen Sporttreiben zusammen. "Wir turnten in der Baracke hinter der Buchhaldenschule und hatten kaum Geräte", erinnert sich Ranghild Binder, auf deren Tatkraft sich die heutige Struktur der Damenabteilung zurückführen lässt. Zu jener Zeit wurde die Gymnastik unter der Leichtathletikabteilung geführt. Und die Gymnastik ohne Wettkampfanspruch erfreute sich immer größerer Beliebtheit.

Leider verlor nicht nur das traditionelle Turnen, sondern auch die Leichtathletik im Laufe der Jahre an Interesse. Warum der Funke von den Leichtathleten zum übrigen Verein und zur Einwohnerschaft trotz bester Erfolge im Kreis, Bezirk und Land nie dauerhaft übersprang, ist wohl in Verbindung mit dem zur damaligen Zeit dominierenden Fußball zu sehen. Es ist bekannt, dass die Leichtathletikabteilungsleiter Helmut Walentin (bis 1970) und Dieter Grüner (nach 1970) erfolgreiche Arbeit leisteten und 1972 wurde für die Frauen der persönliche Einsatz von Christel Walentin als gute und zuverlässige Trainerin gelobt. Leider konnten jedoch im Jahr 1973 die Erfolge und Leistungen des Vorjahres nicht wiederholt werden und personelle Schwierigkeiten machten es notwendig, die Trainingsarbeit auf ein Minimum zu reduzieren. Man war gezwungen, Jugendliche anderen Vereinen zuzuführen, so dass auch keine Wettkämpfe mehr durchgeführt werden konnten. Der Niedergang der Leichtathletikabteilung schien trotz vorhandener Talente im Jugendbereich unaufhaltsam.

FRAUEN ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

1974 ist ein denkwürdiges Jahr. Von nun an können sich auch die Damen kontinuierlich im Ausschuss behaupten. Herta Feike ist Abteilungsleiterin und Anneliese Beicht deren Stellvertreterin. Vor allem bei den Frauen und Mädchen ist ein starker Zuwachs zu verzeichnen. 1975 trainieren über hundert Mädchen und Jungen im Bereich der Leichtathletik und der Gymnastik. Die 30 Jungen werden von Walter Dahlmann und Eckard Gräsle, die 80 Mädchen von Rose Bauer, Gabi Grüner und Ingrid Gandowitz betreut. Insgesamt ist ab 1975 ein Aufschwung im Bereich des Breitensports festzustellen.

Inzwischen findet Montagabends in der Sonnenberghalle für alle bewegungsfreudigen Frauen ein Gymnastikabend statt und im April 1975 startet erstmals ein "Mutter-und-Kind-Turnen" unter der Leitung von Frau Bittmann. Die Montagsgymnastik kann sich eines so großen Zulaufs erfreuen, dass mit der regelmäßigen Teilnahme von 35 Frauen ein Aufnahmestopp ausgesprochen werden muss. Allerdings möchte man allen sportbegeisterten Frauen einen abendlichen Ausgleich gönnen und entschließt sich zu einer zweiten Gruppe. Das auch heute noch aktuelle Breitensportangebot für Damen an zwei Wochentagen ist geboren. Übungsleiterinnen sind Frau Kuna, Frau Meinke, Frau Bittmann und Frau Rehm.

Bei der Generalversammlung am 4. Juni 1977 wird man den zwei Gymnastikgruppen gerecht. Beide Gruppen stellen jeweils zwei Sprecherinnen. Für die Montagsgruppe wird Frau Karpf und als deren Stellvertreterin Frau Feike gewählt; für die neue Mittwochsgruppe ziehen Frau Diesinger und deren Stellvertreterin Frau Gandowitz in den Gesamtausschuss ein. Die Nachfrage nach Breitensportlichen Angeboten ist groß. Im Abteilungsbericht "Gymnastik" wird von einer "Mutter-und-Kind-Gruppe", zwei Mädchengruppen und einer Knabengruppe berichtet. Der Erwachsenenbereich erzählt von zwei Damengymnastikgruppen, in denen auch

Geräteturnen stattfindet, und einer Herrengymnastikgruppe. 1979 übernimmt Bernd Lange die Leitung der Gesamtabteilung Leichtathletik/Gymnastik. Die Damen bleiben Ausschussbeisitzerinnen.

Nach immer wieder kurzfristig wechselnden Übungsleiterinnen sucht die Mittwochsgruppe im Jahr 1980 über das Nachrichtenblatt eine neue Übungsleiterin. Mit Schuljahresbeginn übernimmt die Sportlehrerin Gisela Grammerstorff diese Aufgabe. Schwerpunkte werden sportliche Gymnastik, Konditionstraining, Geräteturnen an Groß- und Kleingeräten sowie kleine und große Ballspiele. 1982 wird auch sie Mitglied im Gesamtausschuss. Im Bericht der Generalversammlung von 1983 kann die Leiterin Ursula Diesinger stolz von einem Mitgliederzuwachs von 25% berichten. Bis 1984 hat sich die Gymnastikabteilung Damen und Herren, deren Herren jeden Montag unter der Leitung von Bernd Lange Sport treiben, mit mehr als 250 Mitgliedern zur stärksten Abteilung der Sportvereinigung Aidlingen gemauert. Übungsleiterin Gisela Grammerstorff übernimmt im Laufe des Jahres 1984 auch die Abteilungsleitung "Gymnastik Damen und Kinderturnen". Herta Feike bringt sich erneut im Ausschuss ein.

Als eine der großen Herausforderungen der sich im Aufschwung befindenden Abteilung ist rückblickend sicher das 75-jährige Vereinsjubiläum zu nennen. Hier halfen die neuen sportlichen Schwerpunkte des Frauenturnens zur Präsentation des Vereins beizutragen. Im Festzelt konnten sich die Zuschauer bei Trampolinsprüngen mit Salto, Flugrollen und vielem mehr von der Fitness der Gruppe überzeugen. Auch das unter Helga Kramme 1982 erneut ins Leben gerufene Breitensportlich angelegte "Mutter-und-Kind-Turnen" und der Sport für Vorschulkinder konnten sich hier präsentieren.



Man darf sagen, dass die "Non-Stop-Skigymnastik" ab Herbst 1984 über 20 Jahre hinweg zum alljährlichen Renner der Mittwochs-gymnastik wird. 90 Minuten ununterbrochenes Fitness- und Kon-ditionstraining nach Pop- und Rockmusik oder auch Klassik laden Nichtmitglieder des Vereins, Frauen und Männer zum Mitmachen ein. Die Abteilung öffnet sich. Nicht selten sporteln für 6-8 Wochen jeden Mittwochabend mehr als 30 Leute in der Sonnen-berghalle und verschaffen sich die notwendige Kondition für den Skiurlaub. Obwohl auch ein Angebot für Männer, nahmen diese die Chance recht zögerlich wahr. Fürchtete man, unterfordert zu sein? Diejenigen, die teilgenommen hatten, wurden eines Besse-ren belehrt. Die Frauen sahen es, nahmen es schweigend schmun-zelnd, aber mit Genugtuung, zu Kenntnis.

Teamarbeit birgt Chancen. Ab Herbst 1985 betreuen die Sportleh-rerinnen Elke Renz und Gisela Grammerstorff gemeinsam die Mittwochsgruppe. Auch die Montagsgymnastik erkennt die Vor-teile der Teamarbeit. Im Dreierteam arbeiten Brigitte Kuna, Helga Reichert und Susanne Stiefel zusammen. Laufende Fortbildungen aller Übungsleiterinnen sind nötig, um veränderte sportmedizinische Erkenntnisse umzusetzen. Neue Methoden und Trends wek-ken Interesse und finden in beiden Gruppen Einzug; Feldenkrais-Methode, Callenetics, Bodystyling, Pilates, Gesundheitsprophylaxe - qualifizierte Übungsleiterinnen motivieren zum Mitmachen und führen zu zahlreichen Neuzugängen. Als Brigitte Kuna 1997 bedingt durch einen Wohnortwechsel ihr Engagement aufgibt, übernimmt Elke Matzig deren Aufgabe als Übungsleiterin und Heide Müller rückt für sie als Beisitzerin im Ausschuss nach. Erschütterung erfahren wir, als Brigitte Kuna Ende 1998 plötzlich und unerwartet verstirbt. Die Sportvereinigung trauert um eine langjährige engagierte Übungsleiterin und Ausschussbeisitzerin, welche die Abteilung mit ihrer Offenheit, ihrer unermüdlichen Einsatzbereitschaft und ihrem Frohsinn geprägt hat.

Individuelles Leistungsdenken wird geweckt, als seit 1982 das Deutsche Sportabzeichen alljährlich, so auch heute noch, von

einer kleinen Gruppe der Mittwochs-damen absolviert wird. Man erkennt den Trend und den Bedarf eines Kursangebotes im Bereich des Gesundheitssports. Elke Renz gründet 1990 die Vor-mitttagsgymnastik "Funktionelle Gymnastik und Rückenschu-le", die nun inzwischen seit 10 Jahren von Sigrid Zweigart gelei-tet wird.

Kinderturnen war und ist immer ein Anliegen unseres Vereins. Als ein Highlight bleibt sicher die Landesgartenschau 1990 in Erinnerung. Die örtlichen Vereine stellten ihr Können in Sindel-fingen vor. Die Sportvereinigung Aidlingen präsentierte ihre Vorschulkinder unter der Leitung von Doris Eng musikalisch mit Pferdchen und gespielten Geschichten am Schwungtuch.

Das Breitensportliche Angebot ohne Leistungszwang für Grundschüler wird im Laufe der Jahre sehr unterschiedlich angenommen. Zusammen mit dem Schulleiter der Buchhal-denschule, Herbert Kempf, findet über mehrere Jahre hinweg erfolgreich die "Kooperation Schule und Verein" statt. Bereits zu jener Zeit ist man sich der positiven Effekte einer Zusammenar-beit aller am Sozialleben von Kindern Beteiligten bewusst. Viele Angebote aus den nahe liegenden Städten laden zu immer neuen Sportaktivitäten für Schulkinder und Jugendliche ein. Es ist zuweilen schwierig, Grundschüler zur Teilnahme an einem breit gefächerten altersgemäßen Sportangebot ohne zu frühe Spezialisierung und Normierung von Bewegungsabläufen zu motivieren. Nach einer Pause lebt unter Frau Zweigart seit 2001 das Kleinkindturnen für Kinder ab ca. 18 Monaten erfolgreich wieder auf. Mit den "Fit Kids" am Vormittag trägt die Abteilung den Bedürfnissen der modernen Zeit Rechnung. So ist zusam-men mit dem Vorschulturnen, seit 1998 unter der pädagogisch und sportlich qualifizierten Leitung von Ute Benz, für die Kinder bis zum Schuleintritt in der Abteilung Freizeitsport gesorgt.



Beim Festumzug 1977

VEREINSLEBEN

Sportliches Vereinsleben zeigt sich nicht nur in Trainingsaben-den. Unser Vereinsleben ist mehr. Man schätzt auch die Gesellig-keit in der Gemeinschaft und tauscht sich nach dem Sport in gemütlicher Runde aus. Vereinsleben findet statt, wo Kontakte entstehen und Freundschaften gepflegt werden, wo Ausflüge und Wanderungen und vieles mehr unternommen werden, wo man sich untereinander hilft, zuweilen auch tröstet oder in per-sönlichen Problemsituationen Halt findet. Beachtenswertes fin-det hier seit eh und je in der Montagsguppe statt. Nur dieser Zusammenhalt und Idealismus macht es immer wieder möglich, ein unvergleichbares Café mit besten Kuchen und Torten anzu-bieten. Was wären unsere Hocketsen, die jahrelangen Duathlon-veranstaltungen ohne die Helferinnen der Montagsgymnastik gewesen?

Im Jahre 2006 wird Gisela Grammerstorff in das vierköpfige Vor-standsteam gewählt und Gisela Nawrocki tritt ihre Nachfolge als



Oberstdorf 1991

Abteilungsleiterin an. Für die Zukunft gilt: Erwachsene sollen ein vielfältiges Bewegungsprogramm finden. Die zunehmende Berufstätigkeit von Frauen macht eine Anpassung an moderne Lebensrhythmen notwendig. Mit dem Kurssystem und vereins-unabhängigen Teilnehmerkarten ist die Abteilung auf einem guten Weg. Die Ziele im Kinder- und Jugendbereich der Abteilung werden sich an deren Bedürfnissen orientieren. Mehr denn je ist hier Aufgeschlossenheit und Kooperation mit Schule, Jugendre-ferat und anderen Organisationen von Nöten. Eine effektive Bündelung von Kräften und Ideen macht für alle jungen Leute ein sinnvolles, vielseitiges und zeitgemäßes Freizeitangebot möglich.

Ehrenamtliches Engagement vieler Frauen und Männer über 100 Jahre hinweg hat die Abteilung wachsen lassen und sich zu einer starken Säule der Sportvereinigung entwickeln lassen. Allen, die mitgewirkt haben, auch denen, die in unserem Abriss nicht genannt werden konnten, gilt unser Dank. In Erinnerung an sie werden wir auch weiterhin zuversichtlich in die Zukunft unseres Vereins schauen können.



FUSSBALL-AKTIVE

24. Februar 1920	Fußball zum ersten Mal protokollarisch erwähnt
1920	Gründungsjahr der Fußballabteilung
15. Mai 1920	erstes Spiel gegen Döffingen
1. Mai 1921	Einweihung Sportplatz Vogelherdle
20. April 1946	Gründung des reinen Fußballvereines "Sportgemeinde Aidlingen"
1948	Meisterschaft in der A-Klasse
1958	Meisterschaft C-Klasse
1959	Meisterschaft B-Klasse
1965	Meisterschaft B-Klasse
5. Juni 1966	Einweihung des neuen Hartplatzes
1973	Meister der A-Klasse
1974	Meister der 2. Amateurliga
1974	Aidlingen die Mannschaft des Jahres
1977	Meister der 2. Amateurliga
3. Sept. 1978	Hamburger SV Festspielgegner auf dem neuen Rasenplatz
1986	Meister der Bezirksliga
17. Juni 2001	Niederlage im Relegationsspiel gegen Herrenberg und Abstieg in die Kreisliga A

FUSSBALL-AKTIVE

Gerhard Rottler



Mannschaft 1947/1948

DIE ERSTEN SCHRITTE IN EINE UNGEWISSE ZUKUNFT

Von jeher beschäftigten sich Menschen mit der Geschichte und ihrer Auswirkung auf die Gegenwart. Fragten nach dem Warum einer Entwicklung und erzählten von den Erlebnissen ihrer Vorfahren und dem Geschehen längst vergessener Zeiten. Denn wir sind mit dieser Vergangenheit verbunden und wir müssen sie kennen und verstehen, wenn wir begreifen wollen was heute geschieht. Deshalb sehen wir es als eine Notwendigkeit an, in den Archiven zu graben und die Quellen zu erforschen,

um die Geschichte des Fußballs in Aidlingen noch einmal aufleben zu lassen. Dass diese Quellen immer mehr versiegen je tiefer man gräbt und je weiter man sich dem Ursprung der fußballerischen Geburtsstunde zu nähern versucht, ist verständlich. Denn viele Dokumente sind verschollen oder lückenhaft erhalten. Matthias Wagner, der in einer regelrecht archäologischen Arbeit ein Maximum an Quellen erforschte, Dokumente sammelte, sie registrierte und sie eingeordnet hat, ist es zweifellos zu verdanken, dass es überhaupt möglich ist, die Vergangenheit zumindest schemenhaft noch einmal darzustellen.

Wir wissen, dass dieser Bericht nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben darf. Denn es ist einfach nicht möglich, die fast 90jährige Fußballgeschichte mit ihrer ganzen Dynamik und mit ihrer riesigen Fülle an Events objektiv und vollkommen wiederzugeben. Und vor allen Dingen ist es unmöglich, die vielen Namen und Personen zu erwähnen, die sich in und um den Verein verdient gemacht haben. Denn immer wieder waren es fußballbegeisterte Sportler, die mit einem hohen Maß an Idealismus dem Verein gedient und ihn geprägt haben. Die mit ihrem Mut gegen Widerstände kämpften und mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Weichen für die Zukunft gestellt und damit den Weg für kommende Generationen geebnet haben. Wir wollen nun versuchen, diese Vereinsgeschichte was den Fußball betrifft in einer komprimierten Form noch einmal darzustellen und über das Wesentliche aus einer Fülle von Ereignissen berichten.

DER BALL ROLLT

Der 24. Februar 1920 war für den Fußballssport in unserer Gemeinde ein historischer Tag. Denn zirka zwanzig Jahre nach der Gründung des Deutschen Fußballbundes, am 18. Januar 1900 in Bad Cannstatt, begann auch in Aidlingen die Ära des Fußballs. Denn da stand das Wort "Fußball" zum ersten Mal schwarz auf weiß im Protokoll des Turnvereins Aidlingen. In einer außerordentlichen Versammlung im Gasthaus zum Waldhorn wurde dann auch schon über den Standort eines geeigneten Spielfelds beraten. Die anwesenden Mitglieder entschieden sich für einen Platz auf dem Venusberg bei Lehenweiler. Das erste protokollarisch belegte Fußballspiel war dann am Sonntag, dem 15. Mai 1920, in Lehenweiler gegen den TV Döffingen. Die Aidlinger Mannschaft behielt damals mit einem 5:1 Sieg die Oberhand. Mit der Zeit stellte es sich dann allerdings heraus, dass dieses Spielfeld nur als Übergangslösung dienen konnte. Man führte Verhandlungen mit der Gemeinde und den Eigentümern des Ackerlandes auf dem Vogelherdle und am 1. Mai

1921 wurde dann das neue Spielfeld auf dem Vogelherdle seiner Bestimmung übergeben.

Dass sich die jungen Fußballer in den ersten Jahren einer Welle von Vorurteilen gegenübersehen, kann man sich aus heutiger Sicht nicht mehr vorstellen. Denn der Fußball hatte zunächst einmal bei der Bevölkerung einen fast ordinären und negativen Beigeschmack. Nicht vorstellbar war zu dieser Zeit, dass Fußball einmal zum Volkssport Nr.1 in Deutschland werden würde. Doch die Männer der ersten Stunde betrieben ihren Sport mit Begeisterung und Leidenschaft, und sie gingen unbeirrt ihren Weg gegen alle Widerstände und Vorurteile, und das war sicherlich ihr Beitrag und ein kleiner Baustein zu dem, was aus diesem Sport geworden ist.

DIE ERSTE FUSSBALLKRISE

Um auf die Aktivitäten der Fußballabteilung in Aidlingen zurückzukommen, kann man in den recht dürftig und unvollständig vorhandenen Dokumenten feststellen, dass sich der Spielbetrieb damals in recht bescheidenem Rahmen bewegte. Zirka 12 bis 13 Spiele wurden im Jahr ausgetragen, wobei es sich natürlich zunächst einmal nur um Freundschaftsspiele handelte. Sicherlich wurde auch in den folgenden Jahren in Aidlingen Fußball gespielt, doch selbst Matthias Wagner ist es nicht gelungen, Unterlagen und Daten für diesen Zeitraum zu beschaffen. Erst ab Mai 1932 stehen uns aufschlussreiche Berichte zur Verfügung, die vom damaligen Schriftführer der Fußballabteilung Helmut Wintter verfasst wurden. Dass die Aidlinger Mannschaft in dieser Zeit nicht gerade in Topform war und es in der Abteilung gewaltig kriselte, geht aus einem recht emotional verfassten Dokument vom April 1933 von Helmut Wintter hervor, in dem u.a. zu lesen steht: "Unsere Fussballmannschaften befinden sich vom Anfang des neuen Jahres bis zum heutigen Tage in spielerischer Hinsicht in einer Krise ...

Wenn dieses Uebel abgestellt werden soll, müssen in erster Linie einmal die "Gelegenheitsspieler" völlig ausgeschaltet werden, denn diese sind absolut nicht zu gebrauchen. Ohne ständige & einheitliche Aufstellung keine Leistung! ..."

Noch einmal eine gewaltige Lücke klafft dann in den nur spärlich vorhandenen Unterlagen der folgenden Jahre. Durch den Verlust des damaligen Protokollbuches war es nicht mehr möglich, den weiteren Werdegang der Fußballabteilung zu rekonstruieren. Nur anhand von Bildern, die Matthias Wagner bei vielen älteren ehemaligen Mitgliedern aufgetrieben hat, war es möglich, wenigstens einigermaßen Licht in dieses Dunkel zu bringen.

DER 2. WELTKRIEG SCHLÄGT TIEFE WUNDEN

Große Hoffnungen setzte man dann in Aidlingen auf die recht schlagkräftige A-Jugend Mannschaft, die der Verein im Jahre 1938 aufs Feld schicken konnte. Doch der beginnende 2. Weltkrieg zerschlug diese Hoffnungen erbarmungslos. Viele dieser jungen hoffnungsvollen Talente haben ihr junges Leben im schlimmsten aller Kriege, der in Europa ausgetragen wurde, verloren. Als dann im Mai 1945 der Krieg endlich zu Ende war, lag das Vereinsleben völlig am Boden. Die ersten Aktivitäten in Sachen Fußball fanden dann wieder im April 1946 statt. Denn am 20. April fand die erste Generalversammlung des neuen Vereines "Sportgemeinde Aidlingen", bei dem es sich um einen reinen Fußballverein handelte, statt. Zum ersten Vorsitzenden wurde damals Richard Stürner gewählt.

AIDLINGEN WIRD MEISTER DER A-KLASSE

1947 tauchte dann mit Peter Hellwig zum ersten Mal der Begriff Fußballabteilungsleiter im Verein auf. Durch den Zuzug von vielen Neubürgern bekam die Fußballabteilung, wie sich später zeigen sollte, eine recht beachtliche Blutauffrischung. In der Punktrunde 1947/48 gelang der Aidlinger Mannschaft zum ersten Mal dann der ganz große Erfolg. Mit dem neuen Spielertrainer Josef "Sepp" Geringer, einem Techniker "par excellence", ging man in ein Endspiel, das auf neutralem Platz auf der Sindelfinger Steige ausgetragen wurde. Die Aidlinger Mannschaft errang in einer hochklassigen Partie gegen den VfL Herrenberg nach Verlängerung und dem damals eingeführten "Golden Goal" einen vielumjubelten 2:1 Sieg. Beide Treffer erzielte Paul Stürner, besser bekannt unter dem Pseudonym PS. Die Mannschaft, in der u.a. Willi Gerlach, Reinhold Schwegler, Adolf Käfer, Paul Held, Josef Geringer, Josef Knorr, Paul Stürner, Fritz Ferazzi und Wilhelm Haug standen, war zweifellos eine technisch und spielerisch versierte Truppe, die auch in den folgenden Jahren den Zuschauern sehenswerte Spiele auf dem Aidlinger Vogelherdle präsentierte.

In den Aufstiegsspielen gegen die spielstarken Mannschaften von Weilimdorf und Plattenhardt musste das Aidlinger Team dann die Überlegenheit der Gegner anerkennen, so dass der Aufstieg verpasst wurde und man weiterhin in der A-Klasse spielte. In den folgenden Jahren war die Aidlinger Mannschaft immer noch eine feste Größe in dieser Staffel und das Aidlinger Vogelherdle war weiterhin eine gute Adresse für sehenswerten Offensivfußball. In der Punktrunde 1948/49 belegte man dann noch hinter Gärtringen und Dagersheim einen respektablen 3. Tabellenplatz. Doch in den nächsten Jahren hängten dann viele Leistungsträger aus Altersgründen ihre Kickstiefel an den berühmten Nagel. Und jetzt zeigte sich, dass der Generationswechsel nicht problemlos über die Bühne ging. Auf dem Nachwuchssektor hatte man die Zügel offensichtlich zu lange

schleifen lassen. Die jungen Spieler, die zum Teil mit 17 Jahren in die 1. Mannschaft eingebaut werden mussten, hatten noch nicht das Format und die Erfahrung, um in dieser Klasse zu bestehen. In der Punktspielsaison 50/51 konnte man zwar noch einen 5. Tabellenplatz belegen, doch schon ein Jahr später bestieg man dann nicht ganz unerwartet als Letzter den Fahrstuhl nach unten in die B-Klasse.

Wer geglaubt hatte, dass sich Aidlingen in den nächsten Jahren erholen würde, der sah sich getäuscht. Denn nichts ging mehr. Die Talfahrt ging unvermindert weiter. In der Punktrunde 52/53 zog man zwar als Dritttletzter den Kopf noch einmal aus der Schlinge. Doch ein Jahr später war es dann so weit. Die Aidlinger Elf belegte einen enttäuschenden letzten Tabellenplatz und der Weg in die C-Klasse war unvermeidbar. Die Mannschaft war am absoluten Tiefpunkt angelangt.

MIT EINEM NEUEN TRAINER UND EINER NEUEN FUSSBALLPHILOSOPHIE WIEDER IN DIE ERFOLGSSPUR

Doch dann wurde 1956 vom damaligen Fußballabteilungsleiter Karl Wiedmaier mit Erwin Oldendorf ein Trainer nach Aidlingen verpflichtet, dessen Handschrift in den folgenden Jahren unverkennbar war. Mit einer blutjungen Mannschaft, die schon im Jugendbereich miteinander zusammengespielt hatte und gewachsen war, stellte er die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Es dauerte zwar noch ein Jahr, bis man sich zusammengerauft hatte und bis die Mannschaft die neuen taktischen Methoden des Coachs verstanden hatte, aber dann startete die Elf um ihren Kapitän Helmut Hämmerle in der Saison 1957/58 einen Siegeszug ohnegleichen. Man hatte zwar mit dem TV Öschelbronn einen erbitterten Widersacher, doch im Endspurt entschied Aidlingen das Brust-an-Brust-Rennen mit 19 Siegen und nur einer einzigen Niederlage für sich und wurde Meister der C-Klasse. Mit dem notwendigen Elan und dem Rückenwind der imponierenden Vorstellung des Vorjahres ging

man dann mit der notwendigen Motivation in die neue Punktrunde in der B-Klasse. Dass die Meisterschaft des Vorjahres keine Eintagsfliege war, unterstrich die Aidlinger Mannschaft dann recht eindrucksvoll. Ohne Angst vor großen Namen nahm die Elf die neue Herausforderung an, und am Ende hatte man mit 4 Punkten Vorsprung erneut die Meisterschaft nach Aidlingen geholt. Trotz der Erfolge hatte die Abteilung dieses mal den Blick in den Nachwuchsbereich nicht verloren. Man machte nicht den Fehler früherer Jahre, und wählte mit Hans Weinbrenner einen Mann zum Fußballjugendleiter, der mit großem Einsatz und mit vorbildlichem persönlichem Engagement eine Jugendmannschaft aufbaute, die Perspektiven für die Zukunft hatte. Die 1. Mannschaft konnte allerdings in nächsten Jahren den Aufwärtstrend nicht fortsetzen. Nachdem Erwin Oldendorf den Trainerposten zur Verfügung stellte, gab es im Trainerbereich einige Übergangslösungen, die nicht gerade von Erfolg gekrönt waren. Im Jahr 1962 war es dann wieder einmal so weit. Die Aidlinger Mannschaft musste in die B-Klasse absteigen. Daran änderte auch der sensationelle 3:0 Sieg gegen den Meisterschaftskandidaten Maichingen nichts. Dass das Team aber genügend Potenzial und Format hatte, sich von diesem Rückschlag zu erholen, stellte es schon ein Jahr später unter Beweis. Mit Gerhard Rottler als neuem Abteilungsleiter und dem neuen Spielertrainer Helmut Rottler, der nicht nur eine echte Führungspersönlichkeit war, sondern auch die Fähigkeit hatte, die junge Mannschaft zu motivieren, ging es recht hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Meisterschaft in der Saison 64/65 in der B-Klasse war die logische Folge eines nun beginnenden leichten Aufschwungs der Aidlinger Truppe. Dass in Aidlingen ab sofort Fußball auf besserem Niveau gespielt wurde, war sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass man mit der Einweihung des neuen Hartplatzes am 5. Juni 1966 die besten Voraussetzungen dafür hatte. Doch noch einmal wurde der Aufwärtstrend für kurze Zeit unterbrochen. Unter dem neuen Trainer Dieter Reichert geriet die Aidlinger Mannschaft noch einmal in personelle Schwierigkeiten.

Der angestrebte Aufstieg in die A-Klasse musste verschoben werden, weil die ausscheidenden Spieler nicht gleichwertig ersetzt werden konnten. Doch man war sich in der Aidlinger Fußballabteilung darüber sicher, dass diese Probleme relativ bald der Vergangenheit angehörten. Denn unter der Regie von Jugendleiter Rudi Schneider wuchs in der Fußballjugend eine Mannschaft heran, die in Aidlingen noch für Furore sorgen sollte.

Zwei Jahre nach der Bezirksmeisterschaft 1969/70 in der B-Jugend, wurde dann die Mannschaft, in der viele talentierten Spieler steckten, mit ihrem Trainer Heinz Heinrich A-Jugend Bezirksligameister. In einer mitreißenden Aufstiegsrunde zur Verbandsstaffel gegen Spvgg Ludwigsburg, Spfr. Schwäbisch Hall und dem VfL Gerstetten platzte das Aidlinger Vogelherdle mit zum Teil über 1000 Zuschauern einige Male fast aus den Nähten. Man verfehlte zwar den Aufstieg recht knapp, doch man war sich sicher, dass diese Mannschaft noch für viel Aufsehen sorgen würde.

EINE HOCHTALENTIERTE MANNSCHAFT AUS EIGENGEWÄCHSEN GREIFT NACH DEN FUSSBALLSTERNEN

Anfangs der 70er Jahre wurde in Aidlingen dann endgültig eine neue überaus erfolgreiche Fußballära eingeläutet. Eine junge Mannschaft betrat die Fußballbühne und bestimmte für ein Jahrzehnt das Geschehen im Kreis Böblingen und darüber hinaus. Reiner Müller, Helmut Heinrich, Dieter Wellinger, Manfred Vetter, Gerhard Gammerdinger, Eugen Seitter, Heinz Bauer und Hartmut Schote brachten das Potential mit, das in Aidlingen in dieser Konzentration noch nie vorhanden war. Die Elf hatte alle Voraussetzungen, um große Dinge zu vollbringen. Und sie hatte mit Helmut Rottler, der auf die Kommandobrücke als Trainer zurückgekehrt war, einen Coach, der die junge Truppe begeistern konnte. Unter diesen Bedingungen war der Höhenflug der Aidlinger Mannschaft und der Aufbruch zu neuen Ufern nicht mehr zu verhindern. Die Begeisterung kannte keine

Grenzen mehr. Das Aidlinger Vogelherdle wurde zum Schauplatz großer Spiele gegen Mannschaften, von denen die Generationen vorher nur träumen konnten. Andere Kreisvereine, die Spieler mit kostspieligen Transfers verpflichteten, schauten voller Neid und mit großem Respekt auf die neue Gelb-Schwarze "Macht" vom Vogelherdle. Die Spvgg Aidlingen war, daran konnte es keinen Zweifel geben, im Augenblick im Kreis Böblingen das Maß aller Dinge. Der Fußball hatte in Aidlingen einen immens hohen Stellenwert gewonnen. Die Mannschaft, die praktisch nur aus Eigengewachsen bestand, hatte genügend Talent und Begeisterungsfähigkeit, um nach den Fußballsternen zu greifen.

Die nun beginnende Erfolgsstory war zweifellos reich an Höhepunkten und Superlativen. Die Meisterschaft in der A-Klasse 1972/73 wurde noch als selbstverständlich betrachtet. Doch als man sich dann auch in der 2. Amateurliga gegen die Fußballprominenz VfL Sindelfingen, Spvgg Böblingen, GSV Maichingen und dem FV Zuffenhausen behaupten konnte, und sich gegen solche Top-Mannschaften absolut auf Augenhöhe befand, nahm der Aidlinger Höhenflug sensationelle Züge an. Nach einem glänzenden Start mit 4:0 Punkten kam es dann auf dem Aidlinger Vogelherdle zum Lokalderby gegen den VfL Sindelfingen. Nach dem 2:1 Sieg gegen die Daimlerstädter und einem weiteren 5:2 Auswärtssieg in Schönaich stand die Aidlinger Mannschaft zum ersten Mal dort, wo sie von keinem der vielen Experten erwartet wurde, an der Tabellenspitze. Der von vielen erwartete Leistungsknick der Mannschaft kam auch in den folgenden Spielen nicht, es folgten zwar einige Niederlagen, doch die Rottler-Elf spielte weiterhin auf hohem Niveau und in der entscheidenden Partie gegen die Spvgg Feuerbach am 26. Mai 1974 wollten 2500 Zuschauer auf dem Vogelherdle die "Meisterkrönung" miterleben.



Die Fußballer des TV Aidlingen im Jahr 1922



Meister der A-Klasse der Saison 1947/48



Die Meistermannschaft von 1974



Günter Netzer bei der Rasenplatzeinweihung 1978

Sie waren nicht umsonst gekommen. Die Aidlinger Mannschaft präsentierte sich zum Saisonende noch einmal in Topform und besiegte die Gäste mit 2:0. Das Vogelherdle stand Kopf und der Erzrivale VfL Sindelfingen hatte mit einem Punkt Rückstand das Nachsehen. Die überregionalen Presseagenturen der Landeshauptstadt kommentierten die Aidlinger Paukenschläge mit den Schlagzeilen: "Aidlingen setzt zum Durchmarsch an" und "Ein Dorfclub schafft den Sprung in die 1. Amateurliga".

DIE SPVGG AIDLINGEN "MANNSCHAFT DES JAHRES 1974"

Die Euphorie war in Aidlingen grenzenlos. Aidlingen war bester Kreisverein und wurde im Jahr 1974 von den Lesern der Sindelfinger Zeitung zur Mannschaft des Jahres gewählt. Es war eine Ehrung der besonderen Art. Die Wahl war nicht nur eine Anerkennung für den Durchmarsch von der A-Klasse in die 1. Amateurliga, sondern gleichzeitig eine Würdigung für das sportlich faire Verhalten auf dem Spielfeld.

Dass man unter dem Einfluss der Erfolge in Aidlingen den klaren Blick für die Zukunft nicht verlieren durfte, war für die Verantwortlichen um Abteilungsleiter Gerhard Rottler klar. Die 1. Amateurliga warf ihre Schatten voraus. Man musste davon ausgehen, dass die damals höchste aller Amateurligen für die Aidlinger Mannschaft eine Nummer zu groß sein würde. Trotzdem war man nicht bereit, sich weitere sportliche Höhenflüge mit spektakulären Spielertransfers zu erkaufen. Man setzte weiterhin auf die bewährten Trümpfe Kameradschaft und Teamgeist. Und man ging in Aidlingen in dieses Fußballabenteuer ohne große Illusionen. Man war sich darüber im klaren, dass dieses Unternehmen nicht von langfristiger Natur sein konnte. Man kann es vorwegnehmen, Mannschaften wie der SSV Ulm, die Spvgg Ludwigsburg, der VfR Aalen, der SV Göppingen und die VfB Amateure spielten eigentlich in einer anderen Liga und man kassierte gegen Bietigheim, Normania Gmünd, Göppingen und in Aalen recht deftige Niederlagen. Doch trotz

der Nackenschläge gelang es dem Nobody Aidlingen einige Male, die übermächtigen Gegner zu ärgern. Die größte Sensation gelang der Aidlinger Mannschaft dann gegen den haushohen Meisterschaftsfavoriten VfR Aalen, in dessen Reihen der spätere Bayernstürmer Dieter Hoeneß mit von der Partie war. Mit einem 4:2 Sieg, bei dem Helmut Heinrich alle 4 Aidlinger Treffer erzielte, wurde der Tabellenführer, gegen den man in der Vorrunde noch 7 Treffer kassiert hatte, entzaubert. Auch gegen den Tabellenzweiten Spvgg Ludwigsburg schaffte man auf dem Vogelherdle mit einem 1:1 Unentschieden einen beachtlichen Teilerfolg. Dies änderte aber nichts daran, dass Aidlingen nach einem kurzen einjährigen Gastspiel als Tabellenletzter die Liga verlassen musste. Doch die Mannschaft war nicht zerbrochen. Es war zwar sicherlich ein schmerzlicher Lernprozess, dass man immer wieder die Überlegenheit der besten Mannschaften Württembergs anerkennen musste. Doch nach der Devise "was einen nicht umwirft macht einen stark" ging man in die neue Saison in der 2. Amateurliga. Erwähnenswert ist sicherlich noch an dieser Stelle, dass die Aidlinger A-Jugend nach ihrem Erfolg 1972 erneut Bezirksmeister wurde und sich damit für die Aufstiegsspiele in die Verbandsstaffel qualifizierte. Man scheiterte zwar auch dieses Mal in den Aufstiegsspielen, doch in der Elf gab es erneut ein paar Talente, die in der näheren Zukunft den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen konnten.

MIT EINEM NEUEN TRAINER ZU ALTEN ZIELEN

Da Trainer Helmut Rottler seine erfolgreiche Tätigkeit in Aidlingen beenden wollte, gelang es der Fußballabteilung, mit dem Ex-VfBl'er Gerhard Strohmaier einen erfahrenen Coach, der die Fußballszene im Amateurligabereich bestens kannte, aufs Vogelherdle zu holen. Unter der Regie des neuen Trainers gingen die "Festspiele" auf dem Aidlinger Vogelherdle weiter. Aidlingen mischte von Anfang an oben mit. Dem VfL Sindelfingen wurde mit 5:0 auf dem Vogelherdle ebenso eine Lehrstunde in Sachen Fußball erteilt wie dem anderen Lokalrivalen Spvgg Böblingen mit 4:1. Ein echtes Debakel erlebte dann in einer denkwürdigen Partie die Spvgg Stuttg.-Ost. Mit 10:2 wurden die Gäste von einer wie entfesselt aufspielenden Aidlinger Mannschaft deklassiert. Der im Team der Gäste spielende Helmut "Fitus" Fürther, der vor fast genau einem Jahr an der damaligen 1:11 Schlappe der Aidlinger in Bietigheim maßgeblich mitgewirkt hatte, musste die bittere Erfahrung machen, dass man sich im Leben fast immer zwei Mal trifft. Doch dieses Mal stand er auf der anderen Seite, auf der Seite der Verlierer, der Gede-mütigten. Bis zum letzten Spieltag war dann in der spannenden Saison die Meisterschaftsfrage völlig offen. In einem Herzschlagfinish sah die Strohmaier-Elf nach ihrem ungefährdeten 3:0 Sieg in Herrenberg bis zur 89. Minute wie der sichere Meister aus. Doch dann gelang dem FV Zuffenhausen in Winnenden noch der 1:1 Ausgleich. Mit nur einem Punkt Rückstand blieb der Aidlinger Mannschaft nur die Vize-Meisterschaft. Sicherlich war die Enttäuschung über die verpasste Titelchance zunächst einmal groß. Doch auf der positiven Seite stand die Tatsache, dass man nach dem Abstieg aus der 1. Amateurliga keinen Einbruch erlebte. Man hatte eher den Beweis geliefert, dass die Konkurrenz mit der Aidlinger Mannschaft auch in Zukunft rechnen musste. In Aidlingen war man bereit, unter der bewährten Regie von Gerhard Strohmaier und mit der gleichen Mannschaft noch einmal das begehrte Ziel 1. Amateurliga anzupeilen.

Die Weichen waren gestellt, und der Schwarz-Gelbe Express nahm in der Saison 76/77 einen weiteren Anlauf in Richtung Meisterschaft. Nach einem Superstart mit 6:0 Punkten kamen die ersten Rückschläge, und in Aidlingen registrierte man, dass das Unternehmen Meisterschaft mit Sicherheit kein Selbstläufer war. Doch die Mannschaft von Trainer Strohmaier kam wieder in die Erfolgsspur zurück und nach Ende der Vorrunde war es mit den Stuttgarter Kickers Amat., dem VfL Sindelfingen, der TSG Backnang und der Spvgg Aidlingen ein kampfstarkes Quartett, das sich von der Konkurrenz abgesetzt hatte und sich ein hochdramatisches Finish um die Meisterschaft lieferte. Zu einem empfindlichen Rückschlag kam es dann vor 1500 Zuschauern in der vorentscheidenden Partie gegen die Stuttgarter Kickers auf dem Vogelherdle. Die Mannen um Kapitän Dieter Wellinger kassierten mit 1:3 ihre erste Heimmiederlage. Zwei Treffer für die "Blauen" erzielte dabei der spätere Aidlinger Trainer Jochen Kehl. Obwohl die lokale Presse den Ausrutscher mit der Überschrift "Titelchance dahin" kommentierte, steckte die Aidlinger Mannschaft noch lange nicht auf. Und es zeigte sich recht bald, dass sich die Konkurrenten, die die Strohmaier-Elf nicht mehr auf der Rechnung hatten, verspekulierten. In einem fulminanten Endspurt räumte man alles ab, was sich in den Weg stellte. Und nach dem 2:1 Sieg in Schönaich war die Mannschaft erneut Meister der 2. Amateurliga.

AIDLINGER MANNSCHAFT SCHAFFT DAS COMEBACK

Man hatte es also wieder geschafft, das Comeback. Man war dorthin zurückgekehrt, wo man vor zwei Jahren nicht gerade mit Glanz und Gloria verabschiedet wurde. Man kehrte in die 1. Amateurliga zurück, die nun für die Aidlinger Mannschaft kein fremdes Terrain mehr war. Man kehrte zurück mit dem festen Willen, dieses Mal den Kreis Böblingen würdig zu vertreten.

Dass die Aidlinger Mannschaft der einzige Vertreter des Kreises und damit bester Kreisverein war, sei hier nur am Rande vermerkt. Während das Spielerkarussell vor dem Punktspielstart bei den Konkurrenten wieder einmal gewaltig rotierte und für Aidlinger Verhältnisse schwindelerregende Summen im Spiel waren, tat sich in Aidlingen nicht besonders viel. Der finanzielle Rahmen ließ auch dieses Mal keine spektakulären Transfers zu. Und man war außerdem nicht bereit, das begrenzt zur Verfügung stehende Geld an sogenannte "Absahner" zu verteilen. Dass diese 1. Amateurliga, die ja am Ende der Saison durch eine Umstrukturierung durch die Amateuroberliga ersetzt wurde, inzwischen zum Tummelplatz für ausgediente "Profis" wurde, war bekannt. Diese Staffel war zweifellos die Nahtstelle zum bezahlten Fußball. Und die Grenze zwischen Amateur und Halbprofi war damals kaum mehr erkennbar. Für die Elf von Trainer Gerhard Strohmaier war auch dieses Mal das Abenteuer 1. Amateurliga Zweiter Teil ein Kampf unter ungleichen Voraussetzungen. Doch der Reiz war noch einmal vorhanden, im großen Orchester der besten Mannschaften des Württembergischen Amateurfußballs mitzuspielen.

Trotz einem recht passablen Start hatte die Aidlinger Mannschaft auch dieses Mal im Verlaufe der Saison gegen die übermächtigen Gegner kaum eine Chance. Es gab zwar besonders auf dem Vogelherdle wieder ein paar echte Highlights, wie zum Beispiel der 3:1 Sieg gegen den VfB Amateure. Doch die Strohmaier-Elf spielte eigentlich gezwungenermaßen immer am oberen Anschlag ihres Leistungsvermögens, so dass der Kräfteverschleiß im Verlaufe der Saison unübersehbar war. Am Ende hatte man zwar diesmal 16 Punkte, doch das Unternehmen 1. Amateurliga war erneut gescheitert. Durch die schon erwähnte Umstrukturierung musste sich der Kreis Böblingen ab der Saison 78/79 mit Mannschaften aus dem Raum Tübingen/Reutlingen und dem Schwarzwald auseinandersetzen. In der Landesliga Staffel 3 wurden die Karten für Aidlingen mit einem neuen Trainer, mit Hans Gries, wieder neu gemischt. Auch in dieser Punktrunde spielte

Aidlingen in dem neuen Umfeld eine gute Rolle. Man war ständig in der Spitzengruppe präsent, und am Ende konnte man immerhin hinter dem VfL Herrenberg und Ehningen u.A. einen respektablen 3. Tabellenplatz verbuchen. Doch eines der größten Sportereignisse in der Aidlinger Vereinsgeschichte fand zweifellos am 3. September 1978 bei der Einweihung des neuen Rasenplatzes statt.



HAMBURGER SPORT-VEREIN E.V.

GEGRÜNDET AM 29. SEPTEMBER 1887

EIGENE SPORTPLATZ ROTHENBAUM UND OCHSENZÖLL — EIGENES KLUBHAUS ROTHENBAUMCHAUSSÉE UND IN OCHSENZÖLL „LINDENHOF“
FERNSPRECHER: SAMMEL NR. 44 40 31 — „LINDENHOF“ OCHSENZÖLL 5 25 28 15 — BANKKONTEN: VOLKSBANK HAMBURG NORD, KTO. 10 105300
BANK FÜR GEMEINWIRTSCHAFT, 9—18 UHR — HAMBURGER SPARKASSE, KTO. 1282/121001 — POSTSHECKKONTO: HAMBURG NR. 253 80 - 204
GESCHÄFTSZEITEN: MONTAG 9—18 UHR MITTWOCH 9—18 UHR FREITAG 9—18 UHR
DIENSTAG 9—18 UHR DONNERSTAG 9—18 UHR SONNABEND BEI BUNDESLIGA-HEIMSPIELEN 9—12 UHR

2000 HAMBURG 13, 6. Juli 1978
ROTHENBAUMCHAUSSÉE 115 wo

Sportvereinigung Aidlingen E.V.
p.Adr. Günter Schneider
Feldbergstr. 87

7031 Aidlingen

Sehr geehrter Herr Schneider,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22. Juni.

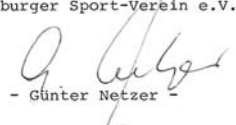
Gern teilen wir Ihnen mit, daß wir Ihren Vorschlag annehmen und am 3. September ein Freundschaftsspiel mit unserer Fußball-Bundesligamannschaft gegen eine Mannschaft Ihres Vereins austragen können.

Der Ordnung halber noch einmal unsere Bedingungen für eine Spielbegegnung in Aidlingen:

Garantie DM 15 000,— netto, darüber hinaus Einnahmeteilung 60 : 40 zu unseren Gunsten. Transferkosten von Stuttgart nach Aidlingen und zurück. Hotelübernachtung inkl. Verpflegung vom 2. - 3.9.78.

In Erwartung Ihrer Bestätigung verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen
Hamburger Sport-Verein e.V.


- Günter Netzer -



Brechend volle Ränge: SpVgg Aidlingen - Hamburger SV



Meistermannschaft 1998 : Eine von vier Reservemeisterschaften unter Trainer Peter Held und Betreuer Martin Steinhilber



Wolle Hirth bei seiner Lieblingsbeschäftigung: Tore schießen



Dieter Wellinger vor seinem 700. Spiel für den SVA im November 1992 - Mit dem Rekord von 766 Spielen beendete "Wella" seine Karriere 1995

DER HSV AUF DEM AIDLINGER VOGELHERDLE

Mit dem Hamburger Sportverein hatte man eine Bundesligamannschaft verpflichtet, die nicht nur in Deutschland sondern auch darüber hinaus das Prädikat "Spitzenklasse" hatte. Das Profi-Ensemble von der Elbe hatte mehr als eine Hand voll Stars und Nationalspieler an Bord, die den mehr als 3500 Zuschauern Fußball vom Feinsten boten. Neben dem mehrfachen englischen Nationalspieler und absoluten Publikumsliebbling Kevin Keegan waren Felix Magath, Horst Hrubesch, "Manni" Kaltz, Peter Nogly, Jimmy Hartwig und Rudi Kargus im Aufgebot von Trainer Branco Zebec. Dass der HSV, der damals von Günter Netzer als Manager betreut wurde, dieses Torefestival mit 10:1 gewann, tat den Aidlinger Kickern nicht besonders weh. Im Vordergrund stand bei den Aidlinger Spielern das eindrucksvolle Erlebnis, dass man hier die Gelegenheit hatte, sich mit der Elite des deutschen "Fußballhochadels" zu messen.

Mit dem Ex-Gültsteiner Hans Gries war die Aidlinger Mannschaft auch in den beiden kommenden Jahren in der Landesliga eine absolute Spitzenmannschaft und war ständig in der oberen Hälfte der Tabelle präsent. In der Punktrunde 81/82 fand dann in Aidlingen ein weiterer Trainerwechsel statt. Man startete mit Spielertrainer Rudi Schneider und Abteilungsleiter Peter Seeger noch einmal voller Optimismus in die neue Saison. Und man fühlte sich stark genug, um noch einmal einen Angriff auf den Meistertitel zu starten. Um es vorwegzunehmen, es war eine Punktrunde, die die Aidlinger Mannschaft und ihre Fans in der Schlussphase aus allen Meisterschaftsträumen riss. Und es war eine Saison ohne Happyend. Noch zwei Spieltage vor Ende der Punktspiele sah Aidlingen wie der sichere Meister aus. Man hatte zwei Punkte Vorsprung vor dem VfL Sindelfingen und das eindeutig bessere Torverhältnis. Doch ab diesem Zeitpunkt waren alle Fußballgötter gegen die Aidlinger Mannschaft, und das Team von Rudi Schneider musste erkennen, dass auf den Fußball keine logischen Gesetze anwendbar waren. Denn es passierte etwas, das den

Rahmen der Normalität gewaltig sprengte.

Die Aidlinger 0:2 Niederlage gegen den Erzrivalen GSV Maichingen musste man zwar einkalkulieren. Doch dass der VfL Sindelfingen am gleichen Spieltag in Tübingen mit 9:2 gewann ließ aufhorchen. Aber trotz des unerwarteten Sindelfinger Kanter-sieges sprach noch alles für Aidlingen. Man hatte, was das Torverhältnis anbelangt, noch ein genügend großes Polster, um im letzten Spiel gegen den TSG Tübingen alles klar zu machen. Doch dann überraschte der VfL Sindelfingen mit einem sensationellen 7:0 gegen den SV Nehren ein weiteres Mal alle Experten.

Aidlingen gewann zwar gegen Tübingen mit 2:0, doch die Daimlerstädter hatten ihr Torverhältnis in den letzten beiden Spielen so saniert, dass sie um einen Treffer die Nase vorn hatte. Doch kurioserweise war die Meisterschaft trotzdem noch nicht entschieden. Die Aidlinger Verantwortlichen rechneten sich große Chancen aus, dass die Partie gegen die Tübinger wiederholt werden musste. Denn dem Schiedsrichter war ein klarer Regelverstoß unterlaufen, der die Aidlinger Mannschaft klar benachteiligt hatte, und der aller Wahrscheinlichkeit nach die Meisterschaft entschieden hatte. Aidlingen legte gegen die Spielwertung Protest ein. Obwohl der Einspruch in erster Instanz abgelehnt wurde, ging man in die Berufung. Schließlich dauerte es über zwei Wochen, bis das Verbandsgericht, das offensichtlich mit dem vorliegenden Sachverhalt größte Probleme hatte, den VfL Sindelfingen als Meister bestätigen konnte. Sicherlich war die Enttäuschung auf dem Aidlinger Vogelherdle recht groß. Nicht nur deshalb, weil man der Ansicht war, dass man von der Verbandspruchbehörde klar benachteiligt wurde, sondern eher darum, weil man realistisch genug war, um die zukünftige Lage der Aidlinger Mannschaft und ihre Perspektiven für die nächsten Jahre einzuschätzen.



Meister der Bezirksliga 1986

Es war sicherlich die letzte Chance, die Meisterschaft noch einmal nach Aidlingen zu holen und den Aufstieg in die Verbandsliga zu schaffen. Denn beim Aidlinger Team, das nun fast zehn Jahre auf höchstem Niveau Fußball spielte und das den Fußball in Aidlingen bis über die Kreisgrenzen hinaus würdig vertreten hatte, stand ein Generationswechsel bevor. Und man kann im nachhinein feststellen, dass jede Zeit ihre Chancen und Möglichkeiten hat.

Doch es muss für einen Verein wie Aidlingen alles stimmen, wenn man Großes vollbringen will. Damals hat alles gestimmt. Doch man kann das Rad der Fußballgeschichte nicht zurückdrehen und die Chance ist nicht sehr groß, dass sich die Konstellation von damals noch einmal ergibt. Das "Wunder" vom Vogelherdle dürfte in diesem Ausmaß einmalig gewesen sein. Schon in der Punktrunde 82/83 hatte man allergrößte Probleme, denn bis zum letzten Spiel war man stark abstiegsgefährdet und nur durch einen hauchdünnen 1:0 Sieg gegen den VfB Bösingingen

durch einen Treffer von Reiner Müller zog man den Kopf noch einmal aus der Schlinge. Zwei Jahre später war es dann aber so weit. Rudi Schneider beendete seine dreijährige Trainertätigkeit in Aidlingen. Als neuen Coach konnte die Abteilung unter Leitung von Manfred Vetter Norbert Roleder verpflichten. Doch nach einer enttäuschenden Saison, deren Mißerfolg nicht nur auf großes Verletzungspech zurückzuführen war, war der Abstieg nicht mehr zu verhindern. Noch einmal kehrte dann der Erfolg mit Trainer Willi Zimmermann aufs Vogelherdle zurück. In der Saison 85/86 wurde man Meister in der Bezirksliga und man schaffte postwendend den Aufstieg in die Landesliga.

ABWÄRTSTREND IST UNÜBERSEHBAR

Dass es in den nächsten Jahren langsam aber sicher bergab ging, war nicht zu übersehen. Es gab zwar Ende der 80er Jahre noch ein paar Schwarz-gelbe Lebenszeichen unter den Trainern Willi Zimmermann und besonders Dieter Wellinger.

Doch 1991 war der schwere Gang in die Bezirksliga nicht mehr zu vermeiden. Dies konnte auch Gerd Breitling, der den erkrankten Trainer Jochen Kehl während der Saison ablöste, nicht mehr verhindern. Dass man dann zehn Jahre lang unter verschiedenen Trainern wie Gerd Breitling, Michael Hornung und Ralf Pokorsky in der Bezirksliga so gut wie keine dominierende Rolle mehr spielte, hatte sicherlich tiefere Gründe. Man musste einfach akzeptieren, dass ein Verein mit der Struktur der Spvgg Aidlingen mit den begrenzten finanziellen Mitteln und ohne finanzkräftige Sponsoren nicht Jahre lang auf dem hohen Level der 70er Jahre spielen konnte. Dazu wäre eine kontinuierliche Jugendarbeit auf hohem Niveau notwendig gewesen. Dies war in Aidlingen nicht der Fall. Denn mit einem oder zwei Jugendspieler, die pro Jahr den Sprung in die Aktivenmannschaft schafften, war nicht daran zu denken, dass man noch einmal im Orchester der Landesligavereine mitspielen konnte. Mit Abteilungsleiter Wolfgang Hirth und den Trainern Andy Pfann, Dietmar Brösamle, Edi Almert und Peter Held, der mit der 2. Mannschaft Ende der 90er Jahre viermal die Meisterschaft aufs Vogelherdle holte, startete man dann immer wieder Versuche, einen Neuaufbau in die Wege zu leiten. Doch gerade als sich unter Dietmar Brösamle wieder einmal ein Silberstreif am Horizont zeigte, musste man in Aidlingen erkennen, dass auch junge Spieler dem Lockruf des Geldes oft nicht widerstehen können. Die Mannschaft, die in der Saison 1999/2000 lange Zeit in der Bezirksliga oben mitspielte, und mit der man unter dem neuen und erfahrenen Coach Edi Almert noch einmal einen Aufschwung einleiten wollte, fiel auseinander, weil einige Leistungsträger dem Verein den Rücken kehrten. Der Weg führte die Aidlinger Mannschaft dann nicht nach oben, sondern in die andere Richtung. Am 17. Juni 2001 kam es dann zu dem Ereignis, das die Aidlinger Elf nicht unbedingt in positiver Erinnerung behalten wird. Man verlor das erste Relegationsspiel in der Geschichte des Aidlinger Fußballs gegen den VfL Herrenberg mit 2:4. Mit dem Abstieg in die Kreisliga A ist man wieder in den Fußballniederungen angekommen, wo vor über 30 Jahren der sensationelle Siegeszug der Schwarz-gelben Kicker begann.

Wenn man nun noch einmal auf die fast 90jährige Geschichte des Aidlinger Fußballs zurückblickt, dann kann man feststellen, dass man in einer Zeit die großen Erfolge gefeiert hat, als noch andere Werte im Fußball gegolten haben als heute. Es war eine Zeit, als Idealismus noch ein positiver Begriff war und in der Vereinstreue und Kameradschaft keine untergeordnete Rolle spielten. Damals waren ein kontinuierlicher Aufbau und das Wachsen einer Mannschaft noch möglich. Doch der Fußball hat sich gewandelt. Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch in den Wertvorstellungen der Spieler. Es ist zwar eine unumstößliche Tatsache, dass man mit den Philosophien und den Methoden von früher in der heutigen Zeit wahrscheinlich keine Erfolge mehr erringen kann. Denn so wie sich in unserer Gesellschaft einiges verändert hat, so hat sich auch der Fußball und die Geisteshaltung der Spieler verändert. Dass dies nicht unbedingt positiv ist, zeigt uns die Tatsache, dass man sich immer mehr von der Urdee des Vereinslebens entfernt. Es gibt zweifellos auch ein untrügerisches Zeichen, das geradezu einen Vergleich mit früher herausfordert, und das sind die fast dramatisch sinkenden Zuschauerzahlen im Amateurbereich. Der Fußballfan will nicht jedes Jahr eine neue Mannschaft sehen. Dies mag im bezahlten Fußball noch funktionieren, doch bei den Amateuren und besonders bei kleinen Vereinen will sich der Fan mit den Spielern identifizieren. Und das kann er nur, wenn er eine Beziehung zu ihnen hat. Für einen Verein mit der Struktur der Spvgg Aidlingen wird es notwendig sein, dass man die Jugend wieder begeistern kann. Und dass man den jungen Spielern wieder den Begriff vom Teamgeist vermittelt. Das wird eine der großen Aufgaben sein, der sich die Abteilung um Edgar Benz und sein Team stellen muss. Denn dass Teamgeist und Begeisterung wesentliche Erfolgsfaktoren sind, hat uns die Fußball-WM im Jahr 2006 eindeutig bewiesen. Im Aidlinger Fußball kann ein Aufschwung nur gelingen, wenn man sich an diesen Werten wieder orientiert.

FUSSBALL-JUGEND

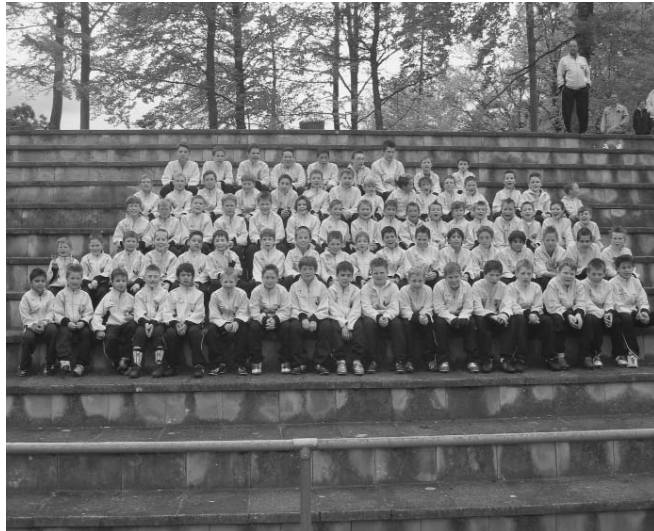
Gleich nach dem 2. Weltkrieg wurde im Verein erkannt, dass ein Unterbau für die einzelnen Abteilungen ein Muss für sportliche Erfolge ist. So wurde 1946 mit Hans Schüssler zum ersten Mal ein Jugendleiter, zuständig damals noch für den gesamten Verein, gewählt. Die Wahl von Hans Weinbrenner im Jahr 1956 zum Fußballjugendleiter erwies sich als Glücksgriff, denn schon bald danach konnte zum ersten Mal eine Fußballjugendmannschaft zu einer Verbandsrunde antreten. Lang ist die Liste der Erfolge, die die Jugendfußballabteilung seit diesem Zeitpunkt zu verzeichnen hat. Jede einzelne Meisterschaft an dieser Stelle aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Festschrift sprengen. Die Highlights sind es aber mit Sicherheit wert:

- 1967 B-Jugend Bezirksmeisterschaft
mit Trainer Günter Rottler
- 1970 B-Jugend Bezirksmeisterschaft
mit Trainer Günter Rottler
- 1972 A-Jugend Bezirksmeisterschaft
mit Trainer Heinz Heinrich
- 1975 A-Jugend Bezirksmeisterschaft
mit Trainer Hans Benz
- 1980 B-Jugend Bezirksmeisterschaft
mit den Trainern Dieter Wellinger und Manfred Heinrich

Lang ist auch die Liste derer, die sich als Trainer, Betreuer oder in anderer Art und Weise für die Jugendabteilung engagiert haben. Einzigartig ist allerdings das Wirken von Rudi Schneider, der der Abteilung von 1965 ab für unglaubliche 37 Jahre vorstand. Mittlerweile ist die Jugendabteilung in die Fußballabteilung eingliedert und wird von Frank Kalmbach seit 2002 geführt. Seit dem Jahr 2000 übrigens trägt die Jugendabteilung das Hans-Benz-Gedächtnisturnier aus, bei dem sich auf dem Vogelherdle ein Wochenende lang zahlreiche Jugendmannschaften aus dem Kreis messen.



A-Jugend Bezirksmeister 1972 - Links Trainer Heinz Heinrich, rechts Jugendleiter Rudi Schneider



D-, E- und F-Jugend im Jahr 2005

FUSSBALL-SENIOREN

Die Fußball-Senioren, früher einfach AH genannt, haben einen festen Platz in der Geschichte der SpVgg Aidlingen. Schon 1967 während der Feierlichkeiten zum 60jährigen Jubiläum fand zum Beispiel ein Festspiel der Aidlinger AH gegen den VfL Winterbach statt. Der größte sportliche Triumph konnte 1986 gefeiert werden, als die Aidlinger Senioren sowohl in der Kategorie "Ü-30" als auch in der Kategorie "Ü-38" die Hallenbezirksmeisterschaft erringen konnten.

Heute sind die Senioren ein Teil der Fußballabteilung und beweisen nach wie vor, daß sie nicht zum alten Eisen gehören.



Die AH im neuen Jahrtausend



Hallenbezirksmeister 1986

FUSSBALL-FREIZEIT

Thilo Zweggart



HISTORIE

Die Gymnastikgruppe hat sich aus der Leichtathletik Abteilung heraus am Anfang der 70er Jahre gebildet. Die Sportkameraden der ersten Stunde waren u.a. Herbert Tiesch, Hans Jekel, Erhard Kubin, Erich Mertens, Bernd Lange, Mathias Zechmeister, Manfred Walker, Eckhard Gräsele und Erhard Feike, der gleichzeitig als Abteilungsleiter fungierte.

In der Veröffentlichung zu "75 Jahre Sport in Aidlingen" findet sich ein interessanter Bericht zur Historie. Hier ein Auszug daraus: "Die Abteilung Gymnastik und Breitensport hat sich aus der Vereinsgründung des "Turnvereins Aidlingen" im Jahre 1907 entwickelt und kann somit auf eine lange Tradition zurückblicken. Nach großem Aufschwung und zahlreichen Wettkampferfolgen in der Leichtathletik löste sich die Abteilung jedoch während des 2. Weltkrieges auf.

Der Wiederaufbau erfolgte im Jahre 1949. Doch nach einigen Anfangserfolgen löste sich die Abteilung mehr oder weniger wieder auf. Ein neuerlicher Anfang im Jahre 1963 unterlag aber dann in den folgenden Jahren verschiedenen strukturellen Veränderungen (Leichtathletikgemeinschaften), aber auch bedingt durch nachlassendes Interesse am Wettkampfsport." So wurde dann im Laufe der Zeit der schrittweise Übergang zur "Gymnastikgruppe-Männer" vollzogen.

AKTIVITÄTEN - EHEMALS GYMNASTIK MÄNNER

Anfangs standen neben den läuferischen und gymnastischen Übungen, die Vorbereitung zum Sportabzeichen, sowie verschiedene Mannschafts- und Ballspiele im Fokus. Im Laufe der Zeit verschoben sich die Übungseinheiten immer mehr in Richtung Fußball. Eine Tendenz, die sich immer mehr durchsetzte und heute im Mittelpunkt unserer Übungsabende steht. Ganz besonders "beliebt" waren die Zirkeltrainings im Winter in der Sporthalle von unserem Übungsleiter Bernd Lange. Durch Mund zu Mund Propaganda wuchs die Abteilung recht schnell. Besonders auffällig war, dass immer mehr passionierte Fußballer sich der Abteilung anschlossen. Neben ehemaligen aktiven Fußballspielern haben auch viele Hobbyfußballer den Weg zur "Gymnastik" gefunden.

AKTIVITÄTEN - FREIZEITGRUPPE FUSSBALL

Sie können es sich fast schon denken - heute wird nur noch gekickt. Genau aus diesem Grund war es auch sinnvoll, daß wir mittlerweile in der Fußballabteilung beheimatet sind. Einige wenige drehen vor dem Fußballspielen, anknüpfend an alte Traditionen, entweder auf dem Sportplatz oder im Wald ein paar Aufwärmrunden.

Im Sommer wird auf einem der Fußballplätze auf dem Vogelherde gespielt. Je nachdem wie viele Sportler zum Trainingsbe-

trieb erscheinen, wird entweder über den ganzen Fußballplatz oder über ein verkürztes Spielfeld gespielt und dies bei jedem Wetter. Im Winter findet man uns in der Sonnenberghalle. Dabei bilden wir mehrere Mannschaften und spielen in 5-er Teams Fußball.

FUSSBALLTURNIERE UND FREUNDSCHAFTSSPIELE

Im Laufe der Zeit wollten wir unser Können doch hin und wieder mit anderen Mannschaften messen. So wurden immer wieder Freundschaftsspiele vereinbart. Wir spielten u.a. gegen "Richter und Juristen", Hobby-Firmenmannschaften der Firmen Daimler-Chrysler und IBM. Natürlich haben wir unsere Spielstärke auch hin und wieder gegen unsere Freunde der AH gemessen, stellten aber immer wieder fest, dass wir mit den "Profis" der AH nicht mithalten können.



Im Bayrischen Wald 1981

Die Höhepunkte für uns "Fußballer" waren stets die Fußballturniere für Hobby- Mannschaften, die anfangs in Deufringen und später in Aidlingen stattfanden. Zu aller Überraschung waren wir auch recht erfolgreich, wir gewannen das Turnier in Deufringen mehrmals.

Ein weiterer Höhepunkt unserer Fußballgeschichte waren die Spiele im Bayrischen Wald. Der Kontakt hat sich über unseren ehemaligen Sportkameraden Dieter Schubauer ergeben. Neben dem sportlichen "Kräftemessen" stand das gemeinsame Festen im Anschluss im Vordergrund. Dadurch wurden auch bis heute andauernde Freundschaften geschlossen.

Als größte Enttäuschung bisher muss man festhalten, dass es in den über 20 Jahren, in denen unser Sportkamerad Salvatore zur "Mannschaft" gehört, nicht gelungen ist, ein Freundschaftsspiel auf Sizilien (der Heimat von "Sava") durchzuführen. Die Planungen liefen vor einigen Jahren auf Hochtouren, aber mangels "Masse" fand die Reise nicht statt. Stattdessen hat man im Jahre 1981 eine Busreise nach Paris unternommen. Ein Erlebnis, über das man heute noch spricht. Vielleicht schaffen wir es doch noch eines Tages, ein Freundschaftsspiel auf Sizilien durchzuführen.

Besonders stolz waren wir, als wir in den 80-er Jahren unseren ersten Sponsor "präsentieren" konnten. Das Gasthaus Adler hat uns neue Fußballtrikots für unsere Freundschaftsspiele geschenkt und noch ganz spezielle Trikots für die Hallenturniere zur Verfügung gestellt, in denen wir eine Zeitlang als "Adler Abo-Hocker" in den Turnieren aufliefen.

JÄHRLICHE RADTOUR

Zur Tradition ist in den letzten Jahren unsere jährliche Radausfahrt geworden. Für Geübte und Ungeübte, für Gemütliche aber auch für "Raser" treffen wir uns meistens im Frühjahr zu einer

Tagestour. Für Gemütliche sind genügend Stopps zur Stärkung eingeplant, während die "Raser" noch eine extra Schleife fahren können. Zum Abschluss sitzt man mit Freunden und Familienangehörigen noch gemütlich zusammen und hofft als Tourteilnehmer, dass man das letzte Stück nach Hause mit dem Auto mitgenommen wird, weil man doch Kraft gelassen hat - beim Radfahren als auch beim abschließenden Essen und Trinken.

WEIHNACHTSFEIER

Das Jahr lassen wir Anfang Dezember mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier ausklingen. Seit Jahren treffen wir uns in Mannes Hütte. Bei einem oder vielleicht auch zwei Gläschen und einem guten Essen gönnen wir uns einen gemütlichen Abend. Manche halten sogar bis zum Frühstück durch. Auf dem Speiseplan standen bisher neben Spanferkel, Wildschein und den beliebten Käswürstchen und auch hin und wieder zum Einstimmen eine italienische Vorspeisenplatte. Unserem Festauschuss "Ede und Freddy" gelingt es immer wieder, ein leckeres Essen und so manch andere Überraschung zu organisieren, und so steigt die Vorfreude im Laufe des Jahres zunehmend auf diesen Abend.

KURIOSES

"Ich gehörte über 14 Jahre der Gymnastikabteilung an und habe höchstens 10 Minuten Gymnastik gemacht" sagt unser Sportkamerad Erwin.

Auszug aus dem Gemeindeblatt aus dem Jahre 1984: "Eine besondere Art von Fitness-Training betreiben derzeit die Gymnastik-Herren. Nach Waldlauf und Fußballspielen sieht man sie regelmäßig am Montagabend unter eiskalten Duschen herumhüpfen..."

TISCHTENNIS

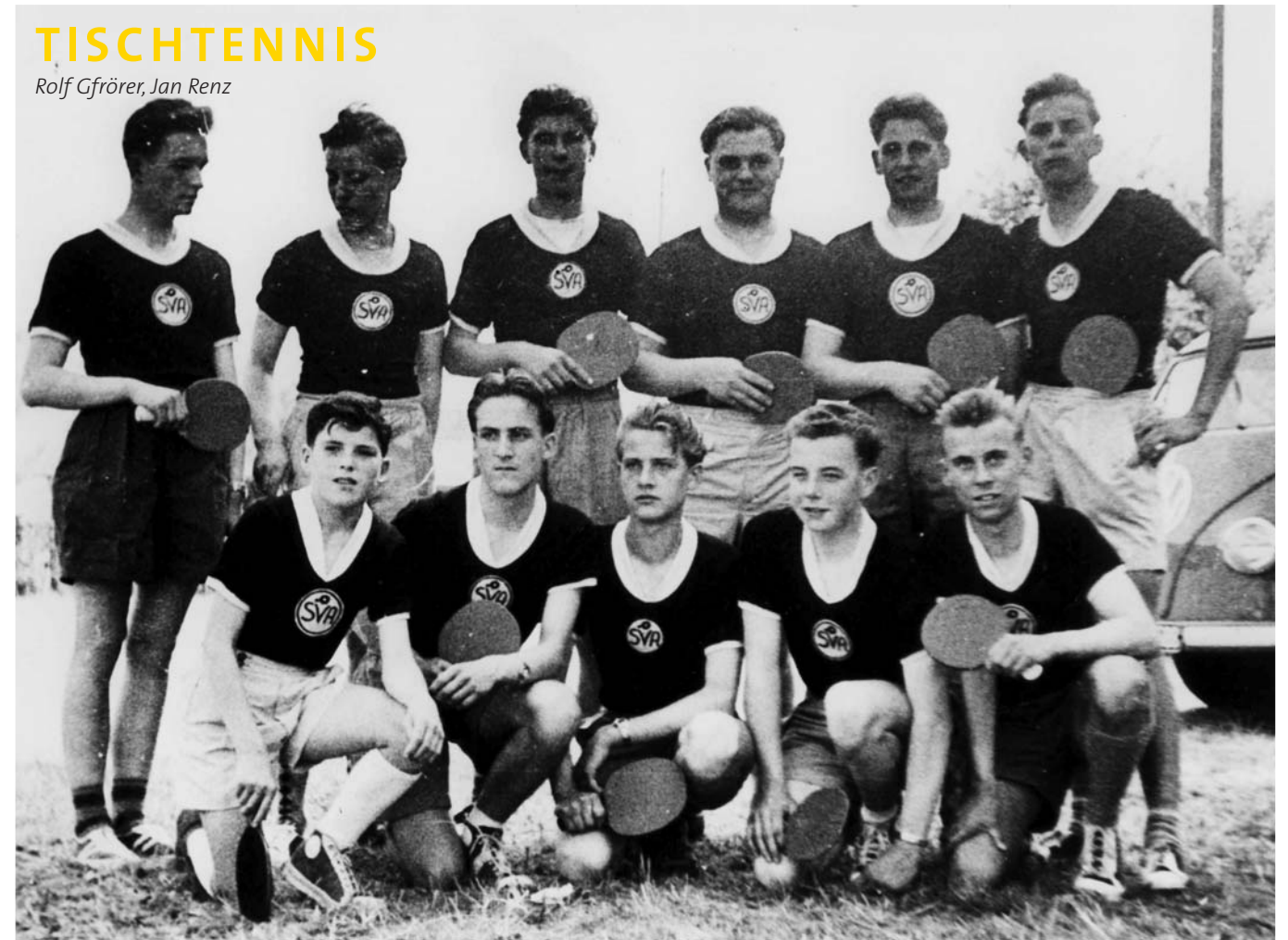
- | | |
|------|--|
| 1954 | Abteilungsgründung
28. Nov. 1954 im Gasthaus zum Rössle, mit 21 aktiven Mitglieder.
Als Beauftragter für diese Sparte wurde Hans Benz gewählt. |
| 1955 | Turnhalle wird montags für das Training benutzt |
| 1955 | Erstes Freundschaftsspiel gegen Holzgerlingen.
Mit einer Mannschaft an der Punkterunde beteiligt. |
| 1956 | Karl Bullinger Abt.-Leiter |
| 1958 | Hans Benz erneut für 2 Jahre Abt.-Leiter |
| 1959 | Günter Schneider ist von 1959-62 Abt.-Leiter |
| 1963 | Wolfgang Wintter wird Abt.-Leiter.
In der Nacht vom 23. zum 24. Dezember brennt die Turnhalle ab.
1. Mannschaft trainiert und spielt in Böblingen.
2. Mannschaft und die Damen waren beim IBM-Club untergekommen. |
| 1969 | Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Bezirksliga. |
| 1973 | Nach 10 Jahren in der Behelfsturnhalle Umzug in die Sonnenberghalle. |
| 1977 | Wolfgang Wintter gibt nach 14 Jahren die Führung der Abteilung ab.
Für ein Jahr wird Hans-Peter Keil,
und für ein weiteres Jahr Werner Herlemann Abt.-Leiter |

TISCHTENNIS

- 1979** Otto Kaselitz übernimmt die Abt.-Führung
Erstmals ein Passiventurnier in der Sonnenberghalle
- 1983** Großer Erfolg durch die Schülerinnen Anke Wagner und Anja Theurer
bei den Jugendbezirksmeisterschaften. Platz 1 im Doppel und Einzel.
- 1984** Die 30-Jahr-Feier 1984 in der Sonnenberghalle
- 1986** Thomas Köhn führt die Abteilung
- 1992** Der Jugendspielbetrieb wird wegen fehlenden Jugendtrainern eingestellt
Erwin Bischoff wird zum Abt.-Leiter gewählt
- 1993** Im August gibt es wieder einen Jugendspielbetrieb
- 1994** Erstmaliger Besuch der TT-Kameraden aus Laußnitz bei Dresden
- 2001** Jungen steigen in Bezirksliga auf
Der jahrzehntelange Würstverkauf bei den Heimspielen der Fußballer wird eingestellt.
- 2004** 50 Jahre TT in Aidlingen
Jubiläumsturnier mit benachbarten Vereinen
Festabend
- 2006** Damen steigen in Bezirksliga auf

TISCHTENNIS

Rolf Gfrörer, Jan Renz



HANS BENZ LEITET GRÜNDUNG DER TT-ABTEILUNG 1954 EIN

Die Geschichte der Tischtennis-Abteilung der Sportvereinigung Aidlingen beginnt im Jahr 1954. Am 28. November versammeln sich Tischtennis-Begeisterte im Gasthaus zum Rössle in der Ortsmitte und beschließen die Gründung einer eigenen Abtei-

lung. Mit dabei sind 21 aktive Mitglieder. Hans Benz wird zum Beauftragten der Sparte gewählt. Das Training findet montags in der Turnhalle in der Talstraße statt, die 1955 um einen Anbau erweitert wird. Der Name der Spielstätte: "Kino-Café". Im Ausschankraum des Kinos wird Tischtennis gespielt.

Im gleichen Jahr findet ein erstes Freundschaftsspiel statt: Gegner ist Holzgerlingen.

Seit 1955 ist die Abteilung mit einer Herren-Mannschaft an der Punktrunde beteiligt. In jenem Jahr heißt der Abteilungsleiter Karl Bullinger. Seine Nachfolger sind Hans Benz und Günter Schneider, der bis 1962 die Geschicke der Abteilung leitet.

TURNHALLENBRAND WIRD SCHNELL ÜBERWUNDEN

Ende 1963 steht die Abteilung, was die Spielstätte angeht, vor dem Nichts: In der Nacht vom 23. zum 24. Dezember brennt die Turnhalle vollständig ab. Die erste Herrenmannschaft weicht nach Böblingen aus. Von nun an wird dort trainiert und gespielt. Die Herren II und die Damen kommen beim IBM-Club unter.

1964 wird hinter der Buchhaldenschule eine Behelfsturnhalle errichtet. Die Gewerkschaft IG-Metall schenkt der Abteilung zwei Tische. Schon damals wird auch auf gesellige Aktivitäten Wert gelegt: 1967 unternimmt die Abteilung einen dreitägigen Ausflug zu den Sportfreunden von Oberacker.

ERSTE ERFOLGE

Zwei Jahre später steigt die erste Herrenmannschaft in die Bezirksliga auf. So hoch spielte noch nie eine Aidlinger Tischtennis-Mannschaft. Am vorderen Paarkreuz sind Helmut Zieger und Werner Herlemann aktiv, im mittleren Paarkreuz Walter Stortz und Gottfried Kühnel. Komplettiert wird das Team von Hermann Pfann und Gustav Horvath.

1973 erhalten die Teams der Abteilung eine neue Spielstätte: Man zieht in die eben errichtete Sonnenberghalle um. 10 Jahre lang wurde in der Behelfsturnhalle trainiert und gespielt. Die Ölkrise im November bringt vier autofreie Sonntage: Die Spiele

der Aidlinger Mannschaften müssen an Trainingstagen ausgerichtet werden.

1974 verändert sich im Zuge der Kreisreform die Tischtennis-Landkarte.

1977 gibt Wolfgang Wintter die Führung der Abteilung ab. 14 Jahre stand er an ihrer Spitze. Nachfolger ist für ein Jahr Hans-Peter Keil, der dann von Werner Herlemann abgelöst wird. 1979 übernimmt Otto Kaselitz die Führung der Abteilung.

1982 wird das rührige Hausmeisterehepaar Knötig in den Ruhestand verabschiedet. In diesem Jahr findet zum ersten Mal das Passiventurnier statt. Es erfreut sich von Anfang an großer Beliebtheit. Bei der Premiere sind ca. 30 Hobby-Spieler dabei.

ERFOLGE AUCH IM DAMENBEREICH

Ein Jahr später machen zwei Nachwuchsspielerinnen der Abteilung auf Kreisebene Furore: Bei den Jugendbezirksmeisterschaften stehen die Schülerinnen Anke Wagner und Anja Theurer ganz oben auf dem Treppchen: Platz eins im Doppel wie im Einzel.

1984 wird in der Sonnenberghalle das 30jährige Bestehen der Abteilung gefeiert. Gleichzeitig eine gravierende Regeländerung: Die Zweifarbigkeit der Schlägerbeläge wird Pflicht. 1986 heißt der neue Abteilungsleiter Thomas Köhn. Zwei Jahre später werden die Farben der Schlägerbeläge festgelegt: Sie müssen rot und schwarz sein. 1990 feiert der Ball, um den sich im Tischtennis alles dreht, einen runden Geburtstag, er wird 100 Jahre alt. Passend zum Jubiläum: Die Herren I werden nach fünfjähriger Zugehörigkeit zur Kreisklasse A Nord und immer wieder knapp verpasstem Aufstieg endlich Meister!



Anja Theurer und Anke Wagner, Jugendbezirksmeister im Doppel 1983



1990: Meister der Kreisklasse A-Nord



Herren I, Meister der Kreisklasse A im Jahr 2002



Die Damen steigen in die Bezirksliga auf!

KRISEN WERDEN GEMEISTERT

1992 erlebt die Tischtennisabteilung einen kritischen Moment: Wegen mangelnder Jugendtrainer muss der Trainingsbetrieb für die Nachwuchsspieler eingestellt werden. Im gleichen Jahr wird Erwin Bischoff zum Abteilungsleiter gewählt. Er steht bis heute an der Spitze der Tischtennis-Abteilung. 1993 großes Aufatmen: Ab August findet das Jugendtraining wieder statt. Außerdem: Die Abteilung besucht zum ersten Mal eine Besenwirtschaft. Daraus wird in den nächsten Jahren eine feste Tradition.

1994, fünf Jahre nach dem Mauerfall, erhält die Tischtennis-Abteilung Besuch aus den neuen Bundesländern: Die Sportkameraden aus Laußnitz bei Dresden sind für einige Tage in Aidlingen zu Gast. In den folgenden Jahren entwickelt sich ein reger Austausch zwischen den Abteilungen. Freundschaften entstehen. Es wird zusammen an der Platte geschwitzt, aber auch gemeinsam gefeiert.

1999 werden die Teams der Abteilung mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet.

MIT NEUEM REGLEMENT IN DIE ZUKUNFT

Im neuen Jahrtausend gibt es eine bemerkenswerte Änderung im Reglement: Mit der Runde 00/01 wird der 40mm-Ball eingeführt (bis dahin 38 mm). Eine weitere Reform: Der Satz endet nicht mehr bei 21, sondern bei 11 Zählern.

2001 steigt die Jungenmannschaft in die Bezirksliga auf (die zweithöchste Spielklasse), außerdem geht eine Tradition zu Ende: Der jahrzehntelange Wurstverkauf bei den Heimspielen der Fußballer auf dem Vogelherdle wird eingestellt. 2001 erreicht die Mitglieder-Zahl einen Höchststand: Die Tischtennis-Abteilung verzeichnet 117 Mitglieder und kann 2002 wieder einen sportlichen Erfolg verbuchen: Die Herren I werden Meister der Kreisklasse A.

2004 wird der 50. Geburtstag der Abteilung groß gefeiert. Mit den Vereinen der Nachbarschaft wird ein Jubiläumsturnier veranstaltet, außerdem ein aufwändiger Festabend. 50 Jahre nach der Gründung zählt die Abteilung 98 Mitglieder.

2006 ein sportlicher Lichtblick: Die Damen steigen in die Bezirksliga auf.

Die Abteilung nimmt mit einer Damenmannschaft, drei Herrenmannschaften und zwei Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Die Herren I treten in der Kreisliga an. 2007 hat die Tischtennisabteilung 92 Mitglieder.

HANDBALL

- | | |
|------|---|
| 1974 | Am 30. Mai 1974 wird die Handball- Abteilung der Sportvereinigung Aidlingen ins Leben gerufen. |
| 1975 | Zwölf Mädchen und Trainer Hans Jekel nehmen erstmals am Spielbetrieb teil.
Doch müssen damals die "Heimspiele" in anderen Orten ausgetragen werden, da es in Aidlingen keine spielgerechte Sporthalle gibt.
Erster Abteilungsleiter wird Hans Jekel |
| 1979 | Endlich kann man "Daheim" spielen. Die Buchhaldenhalle wird errichtet. |
| 1980 | Der erste große Erfolg der noch jungen Abteilung wird verbucht.
Die Frauen-Mannschaft gewinnt den Bezirkspokal.
Von der D- bis zur A-Jugend spielen alle Mannschaften in der höchsten Spielklasse des Handballbezirks Nagold und holen etliche Meistertitel. |
| 1988 | "Mister Handball" Hans Jekel beendet seine Trainer- und Abteilungstätigkeit.
Dank ihm wurde die Handballabteilung, in der ausschließlich weibliche Mannschaften spielen, zu einer festen Größe im Aidlinger Sportgeschehen.
Sein Nachfolger wird Karl Mälzer. |
| 1989 | Erstmals nimmt eine männliche E-Jugend am Spielbetrieb teil. |
| 1990 | Jürgen Kohler übernimmt das Kommando der Abteilung. |

- 1991** Ein komplettes Männerteam samt Trainer wechselt nach Aidlingen. Damit wird erstmals Männerhandball in Aidlingen angeboten. Die Jugendarbeit macht sich bezahlt und die Titelsammlung geht munter weiter.
- 1994** Die Männer feiern ihren ersten Aufstieg und spielen von nun an in der Kreisliga II.
- 1997** Die Frauen trumpfen groß auf. Sie stiegen in die Landesliga auf. Leider können sie sich dort nur ein Jahr halten.
- 2003** Matthias Teichmann gibt im Frühjahr die Abteilungsleitung an Jens Köhler ab, welcher sein Amt auf der Abteilungsversammlung im Februar 2004 wieder zur Verfügung stellt.
- 2004** Daraufhin übernehmen Angelika Gerbeth, Sandra Bauer und Andrea Löhmann das "Kommando". Zusammen mit Peter Held gründen sie ein Abteilungsleiterteam. Durch die Festlegung neuer Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten wird der zwischenzeitlich in Frage gestellte Spielbetrieb abgesichert für elf Jugendteams und eine Männermannschaft.
- 2005** Der Trainings- u. Spielbetrieb läuft fast reibungslos; lediglich die geringe Zahl an Schiedsrichtern ist zu bemängeln.
- 2006** Im April wird die aktive Männer- Mannschaft unter ihrem Spielertrainer Robert Rosien souverän Meister in der Kreisliga Staffel II und steigt in die Kreisliga A auf. Auf der Hauptversammlung des SVA im Mai tritt Dennis Vetter die Nachfolge von Sandra Bauer im Abteilungsleiterteam an. Nach einigen Jahren der Abstinenz nimmt wieder eine Frauen-Mannschaft am Spielbetrieb teil.

HANDBALL

Peter Held



Bezirkspokalsieger 1980 Frauen

URSPRÜNGE DES HANDBALLSPIELS

Die Initiative ging von zwölf sportbegeisterten Mädchen im Alter von 16 Jahren aus. Auf der Suche nach einem Handballtrainer wurden sie mit Hans Jekel fündig. Im damaligen Handballkreis Nagold stellte der SVA in der Kleinfeldrunde 1975 erstmals eine Mannschaft - eine weibliche A- Jugend.

Es hatte mehrere Gründe, dass in der damaligen Fußball- Hochburg Aidlingen zwölf sportbegeisterte Mädchen den Handballsport wählten: in Aidlingen war das Sportangebot für Mädchen bescheiden. Die zuvor errichtete Mehrzweckhalle bot - wenn auch auf einem kleinen Spielfeld - die Möglichkeit, Handballsport zu betreiben.

Und in Aidlingen hatte Hans Jekel Anfang der 60er-Jahre im Rahmen des CVJM-Eichenkreuzsports Handball gespielt. Mit der Gründung im Jahr 1974 wurde also eine kleine Handballtradition wiederbelebt. Da nur mit einer konsequenten Nachwuchs- und Jugendarbeit das zarte Pflänzchen gedeihen konnte, wurde von Beginn an für den Handballsport bei den Aidlinger Mädchen geworben. Mit Erfolg! Der Zulauf war so groß, dass in den folgenden Jahren bis 1979 von der weiblichen D-Jugend bis zur Frauenmannschaft alle Altersklassen besetzt werden konnten. Die für die Mannschaften notwendigen Trainer rekrutierten sich aus den eigenen Reihen. Die Frauen und Mädchen der Gründerjahre entfachten mit ihrem Abteilungsleiter eine regelrechte Handball-Euphorie in Aidlingen.

HEIMSPIEL IN DER FREMDE

Da die Mehrzweckhalle für den Punktspielbetrieb zu klein war und ein Kleinfeld im Freien nicht existierte, mussten die Aidlinger Mädchen zu ihren "Heimspielen" in den Sporthallen der anderen Vereine antreten. 1979 wurde dann ein echter Heimvorteil mit der neu errichteten Buchhaldensporthalle geschaffen. Handball spielte sich jetzt endlich auch in der Heimatgemeinde ab. Die Jugend- und Nachwuchsarbeit zahlte sich jetzt aus. Nachdem in den Jahren vor 1980 alle Aidlinger Mannschaften den Aufstieg in die leistungshöheren Ligen des Bezirks bewerkstelligt hatten, wurde 1980 mit dem Gewinn des Frauen-Bezirkspokals ein erster darüber hinaus gehender Erfolg erzielt.

In der Saison 1981/1982 gelang es dann auch der weiblichen A-Jugend, den ersten Bezirksmeister-Titel nach Aidlingen zu holen.

Im Jahr 1988 beendete Hans Jekel seine Trainer- und Abteilungsleitertätigkeit. Zu diesem Zeitpunkt standen ausschließlich weibliche Mannschaften im Mittelpunkt des Interesses der

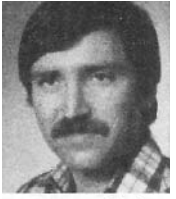
Handballabteilung. Alle Altersklassen waren zum Teil doppelt besetzt. Nach 14 Jahren war die Handballabteilung zu einer festen Größe im Aidlinger Sportgeschehen geworden. 1988 wurde auch die D-Jugend Bezirksmeister und zum neuen Abteilungsleiter Karl Mälzer gewählt. Seine Tochter spielte in dieser D-Jugend.

ERSTMALS MÄNNLICHE JUGEND

Unter Karl Mälzer wurde in der weiblich dominierten Handballabteilung auch das "starke" Geschlecht gefördert. In der Saison 1989/90 vertrat erstmals eine männliche E-Jugend die Farben des SV Aidlingen. 1990 wurde Abteilungsleiter Karl Mälzer durch Jürgen Kohler abgelöst.

1991 gesellte sich zu den bereits vorhandenen zwei männlichen Jugend-Mannschaften eine weitere. Ein komplettes Männerteam des VfL Sindelfingen zog samt Trainer Alfred Leonhardt nach Aidlingen. Der Männerbereich des Handballs begann, sich zu etablieren. Und war nicht unbeteiligt am erfolgreichsten Jahr der Vereinsgeschichte: 1997 schafften die Männer die Rückkehr in die Kreisliga II; die Frauen steigen sogar in die Landesliga auf - und spielen somit höher als je zuvor.

Die Anzahl der Mannschaften und die zunehmenden sportlichen Erfolge machen deutlich, dass die Aidlinger Handballabteilung auf dem richtigen Weg ist. Der Trend zeigt eindeutig nach oben. Die Zukunft der Handballabteilung wird - wie in allen Vereinen - wesentlich von der Fähigkeit und Bereitschaft der Verantwortlichen bestimmt werden, Jugendliche für den Handballsport zu gewinnen.

						
Marion Beicht	Marion Buck	Roswitha Dittus	Gabriele Grüner	Elisabeth Hofer	Ute Hornung	Beate Jauch
						Gründungs- mannschaft Frauen
Renate Krewedl	Martina Kern	Elvira Reichert	Beate Schuler	Edeltraud Zenker	Trainer Hans Jekel	



Erste Männermannschaft 1991



Männermannschaft 2006

DER UMBRUCH

Nach dem Ausscheiden des Abteilungsleiters Jens Köhler im Juni 2004 wurde eine Neustrukturierung der Abteilung notwendig. Maßvoll und zielgerichtet wurden die verbliebenen Funktionäre mit ihren teils neuen Aufgaben betraut und in kurzer Zeit entstand durch viel persönliches Engagement eine funktionierende Einheit.

Die offensive und positive Darstellung aller Aktivitäten der Abteilung in der Öffentlichkeit wurde mit einem enormen Zuwachs an vor allem jugendlichen Mitgliedern belohnt.

GESELLIGE HIGHLIGHTS

Zahlreiche in Erinnerung gebliebene Ausfahrten wurden unternommen. Beispielhaft seien erwähnt die weite, aber unvergessliche Fahrt nach Calella / Spanien, ein Ausflug zum Rafting nach Österreich oder auch die Teilnahme an den Handball-Kult-Turnieren in Böhmenkirch oder Lorch.

In der jüngsten Vergangenheit sind besonders die spartenübergreifenden Ausfahrten zum Skilaufen oder zum Eishockey beliebt; ebenso die Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Gemeinde Aidlingen, am Fasnetsumzug der Aidlinger Hexen oder die erfolgreichen Teilnahmen am Hobby-Kicker-Turnier der Fußballabteilung.

Sehr gerne beteiligen wir uns am Sommerferienprogramm der Gemeinde Aidlingen, stehen im regen Kontakt mit dem Jugendreferat und veranstalten Mitgliederabende, Grillfeste, und vieles mehr.

AUSRICHTUNG DER HANDBALL- ABTEILUNG

Von Beginn an wurde viel Wert auf die Ausbildung und Förderung der Handball begeisterten Jugendlichen gelegt. Bis heute hat sich daran nichts geändert.

Das aktuelle Abteilungsleiterteam hat sich zum Ziel gesetzt, qualifizierte und motivierte Trainer/innen einzusetzen. Jeder einzelne Spieler soll gefördert werden; und der Teamgeist soll gestärkt werden.

Durch verstärkte Einbeziehung der Eltern, der Sponsoren und der Öffentlichkeit in das Vereinsgeschehen wollen wir eine moderne, zeitgemäße und Erfolg versprechende Abteilung werden.

TRIATHLON

- 1994** Gründung der neuen Abteilung Triathlon
Aufnahme in den Baden-Württembergischen Triathlonverband
1. Domizil Bau Duathlon Masters
- 1995** 2. Domizil Bau Duathlon Masters
1. Cross Festival
- 1996** Teilnahme mit zwei Mannschaften Frauen und Männer in der LBS-Triathlonliga
3. Domizil Bau Duathlon Masters - Baden Württembergische Meisterschaft
2. Cross Festival
- 1997** Teilnahme mit zwei Mannschaften Frauen und Männer in der LBS-Triathlonliga
4. Domizil Bau Duathlon Masters, Finale der Triathlon Top 4 Tour
3. Cross Festival
- 1998** Teilnahme mit einer Männer-Mannschaft in der LBS-Triathlonliga
5. Domizil Bau Duathlon Masters, Finale der Triathlon Top 4 Tour
4. Cross Festival - Crosslauf wird einer von sechs Läufen des Schönbuch Cup

TRIATHLON

- 1999** Teilnahme mit einer Männer-Mannschaft in der LBS-Triathlonliga
6. Domizil Bau Duathlon Masters, Finale der Triathlon Top 4 Tour - Europacup
5. Cross Festival - Schönbuch Cup
- 2000** Teilnahme mit einer Männer-Mannschaft in der LBS-Triathlonliga
7. Domizil Bau Duathlon Masters, Finale der Triathlon Top 4 Tour - Europacup
6. Cross Festival - Schönbuch Cup
- 2001** 8. Domizil Bau Duathlon Masters, Baden-Württembergische Meisterschaft
7. Cross Festival - Schönbuch Cup
- 2002** 9. Domizil Bau Duathlon Masters, LBS-Triathlonliga
8. Cross Festival - Schönbuch Cup
- 2003** 10. Domizil Bau Duathlon Masters, Baden Württembergische Meisterschaft
9. Cross Festival - Schönbuch Cup
- 2004** Auflösung der Abteilung

TRIATHLON

Jochen Wälde



Die Abteilung Triathlon wurde 1994 als eigenständige Abteilung im Rahmen der SpVgg Aidlingen gegründet und bestand 10 Jahre lang. Im Jahr 2004 wurde die Abteilung dann wieder aufgelöst. Triathlon umfasste die Sportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen. Als Abteilungsleiter fungierte Jochen Wälde.

In dieser Zeit nahmen die Mitglieder der Abteilung erfolgreich an zahlreichen Wettkämpfen wie der LBS Triathlonliga, Meisterschaften und Ironman-Wettkämpfen teil. Weit über die Kreisgrenzen hinaus sorgte aber die Abteilung mit zwei außergewöhnlichen Veranstaltungen für Aufsehen: den Domizil Bau Duathlon Masters sowie dem CrossFestival.

Vor allem die Domizil Bau Duathlon Masters war zehn Jahre lang die herausragende Sportveranstaltung in Aidlingen. Dreimal wurden die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Duathlon ausgetragen und zweimal hatte der Duathlon Europapokal-Status. Viele internationale Topathleten wie die achtmalige Ironman-Siegerin aus den USA, Paula Newby-Fraser oder auch Deutschlands Triathlonstar Lothar Leder kamen zur Vorzeigeveranstaltung in die Heckengäugemeinde. Selbst der aktuelle Ironman-Sieger Normann Stadler trug sich mehrere Male in die Siegerlisten des Duathlons ein und schwärmt heute noch von dieser Veranstaltung.

Das CrossFestival wurde im Jahr 1998 Bestandteil des Schönbuchs-Cups und einer von sechs Läufen dieser Laufserie im Kreis Böblingen. Über 500 Läuferinnen und Läufer sowie ca. 200 Kinder nahmen jedes Jahr am Lauf teil.

DAS JAHR 1994

Gleich nach der Gründung ging es in die "Vollen", denn nur wenige Monate danach fand am 15. Mai 1994 das erste Domizil Bau Duathlon Masters statt. Es gab zwei Distanzen: Kurz-Duathlon über 6 km Laufen, 36 km Rad fahren und nochmals 6 km Laufen sowie den Jedermann-Duathlon mit 3 km Laufen, 15 km Rad fahren und 3 km Laufen.

Bis zum Startschuss mussten alle Wettkampfstrecken stehen, einige organisatorische Hürden überwunden und zu letzt noch die Aidlinger von dieser neuen Sportart "überzeugt" werden. Mit bis dahin 15 Abteilungsmitgliedern und vielen weiteren fleißigen Händen wurde der Duathlon dann durchgeführt. Die Ortsdurchfahrt wurde komplett gesperrt, die Aidlinger Fußballer übernahmen die Bewirtung. Was sich dann damals rund um den Aidlinger Rathausplatz abspielte, hat wohl alle überrascht. Über 1.000 Zuschauer alleine auf dem Rathausplatz, Bombenstimmung am Aidlinger Berg und über 200 Teilnehmer bei der

Premiere. Erster Sieger des Kurz-Duathlons wurde Holger Lorenz vom TV Bretten, einer der Aushängeschilder des deutschen Triathlonsports zur damaligen Zeit. Ob Athleten, Funktionäre oder Zuschauer - alle waren sich einig: weitere Veranstaltungen müssen folgen. Es war der Anfang einer Erfolgsgeschichte.

DAS JAHR 1995

Die Abteilung hatte nun auch die Bedingungen für ein regelmäßiges Schwimmtraining geschaffen: im Hallenbad Dagersheim konnte trainiert werden. Ziel war es, im nächsten Jahr in der LBS-Triathlonliga zu starten.

Das 2. Domizil Bau Duathlon Masters fand am 1. Mai 1995 statt. Nach der erfolgreichen Premiere war die Ausrichtung wieder ein voller Erfolg: neuer Streckenrekord durch Mathias Klumpp, Rekordteilnehmerfeld von 280 Sportlern und über 2.000 Zuschauer.

Beim Jedermann-Duathlon gewann mit Andrea Kamphausen erstmals eine Aidlingerin. Wiederum waren die Athleten beeindruckt von der tollen Kulisse.

Mit dem CrossFestival richtete die Abteilung am 15. Juni 1995 ihre zweite Veranstaltung aus. Rund um das Vereinsgelände am Vogelherdle wurde ein Mountainbike-Rennen und ein Crosslauf angeboten. Mit etwa 100 Startern konnten auch hier gleich bei der ersten Veranstaltung ein ansehnliches Teilnehmerfeld erzielt werden.

DAS JAHR 1996

Erstmals konnte die Abteilung für die 1995 neu gegründete LBS-Triathlonliga Baden-Württemberg zwei Mannschaften an den Start bringen. Das Frauenteam startete in der Frauenliga mit 19 Teams und die Männer mussten in der 3. Liga (27 Mannschaften) beginnen. Die Wettkämpfe fanden in Calw, Schömburg, Plüderhausen und Mengen statt.

Die Frauen belegten den 19. Platz in der Besetzung mit Kamphausen Andrea; Kernstock, Sibylle; Kinzelmann, Silke; Wälde, Antje; Zentner, Ulrike.

Die Männer belegten unter 27 Teams den 17. Platz in der Besetzung Breitling, Bernd; Maier, Bernd; Stahl, Bernd; Stürner, Gerd; Thibor, Patrick; Wüst, Wolfgang; Wendig, Rüdiger; Wälde, Jochen.

Für den Duathlon begann eine neue Ära: denn bereits bei der dritten Ausrichtung wurden vom Verband die Baden-Württembergischen Duathlonmeisterschaften über die Kurz-Distanz am 5. Mai 1996 nach Aidlingen vergeben. Und wieder das fast schon gewohnte Bild: Neuer Teilnehmerrekord mit über 400 Startern und Bombenstimmung am Aidlinger Rathausplatz. Die Medien überschlugen sich mit positiver Berichterstattung. So schrieb damals die Stuttgarter Zeitung: "Ein Hauch von Ironman: Duathlon in Aidlingen." Oder die Stuttgarter Nachrichten: "Jahrmarktstimmung auf dem Rathausplatz in Aidlingen. Das ganze Dorf scheint auf den Beinen zu sein. Und mittendrin: die bunten, meist neonfarbenen Trikots der Athleten." Der damalige Präsident des Verbandes Dr. Lothar Weisser schrieb in der Verbandsbroschüre über den Duathlon: "Die vom Veranstalter geschaffene Atmosphäre dürfte sicher als einmalig für unser Verbandsgebiet bezeichnet werden."

Das 2. CrossFestival fand 16. Juni 1996 wiederum rund um das Vereinsheim am Vogelherdle statt. 100 Läufer und Mountainbiker

kämpften auf den attraktiven Strecken um die Topplatzierungen.

DAS JAHR 1997

Auch 1997 startete die Triathlonabteilung wieder mit einer Frauen- und Männermannschaft in der LBS-Triathlonliga. Die Liga wurde auf 5 Veranstaltungen aufgestockt. Diese fanden statt in Calw, Forst, Schömburg, Empfingen und Schluchsee.

In der Frauenliga belegte man leider nur den letzten und 21. Platz in der Besetzung Kamphausen, Andrea; Kernstock, Sibylle; Kinzelmann, Silke und Vollmer, Dany

Die Männer konnten sich in der 3. Liga unter 23 Mannschaften gut in Szene setzen. Mit dem 9. Platz waren die Aidlinger hoch zufrieden. Folgende Triathleten kamen zum Einsatz: Breitling, Bernd; Kinzelmann, Achim; Maier, Bernd; Stahl, Bernd; Stürner, Gerd; Wüst, Wolfgang; Weippert, Markus; Zeeb, Rudi.

Die 4. Domizil Bau Duathlon Masters am 19. Mai 1997 werden um zwei weitere Attraktionen reicher: Neben Kurz-Duathlon und Jedermann-Duathlon wird zum ersten Mal mit dem Raiffeisenbank Junior Cup ein Staffel-Rennen für Kinder ins Programm aufgenommen. Und der Duathlon wurde als Finale der einzigartigen Triathlon Top 4 Tour ausgewählt. Die weltbesten Triathleten kamen nach Aidlingen und zogen die Zuschauer in ihren Bann. "Weltklasse im wilden Süden" titelten die Zeitungen und über 5.000 Zuschauer verwandelten den Rathausplatz in ein Tollhaus. Topathlet Lothar Leder sagte in einem Interview: "Als Triathlet hat man nicht oft die Gelegenheit, vor einer solchen Kulisse wie in Aidlingen zu starten."

Am 2. August 1997 lud die Triathlonabteilung zum dritten Mal auf das Vogelherdle zum CrossFestival ein.



DAS JAHR 1999

Die Männer-Mannschaft greift in der LBS-Triathlonliga nach den Sternen: Der Aufstieg in die 2. Liga soll geschafft werden. Da die 3. Liga 29 Teams umfasst, steigen die ersten fünf Teams auf - eine einmalige Chance. Nach den Wettkämpfen in Schopfheim, Forst, Schömberg, Dettingen/Iller und Schluchsee steht es fest: Platz 5 - nie mehr 3. Liga - der Aufstieg ist perfekt. Das Aufstiegs-Team bestand aus: Breitling, Bernd; Elser, Frank; Kinzelmann, Achim; Maier, Bernd; Stürner, Gerd; Weippert, Markus; Wüst, Wolfgang und Zeeb, Rudi.

Das erfolgreichste Jahr der noch jungen Abteilung wird gekrönt: Der Duathlon erhält als Finale der Top 4 Tour Europapokal-Status. Damit steigt die Veranstaltung mit der sechsten Austragung in die höchste europäische Cupserie auf. Das Echo ist dementsprechend. Am 16. Mai 1999 platzt Aidlingen aus allen Nähten. Über 7.000 Zuschauer verzaubern die Athleten. Der Sieger des Duathlons bei den Männern heißt Normann Stadler, der Ironman Hawaii-Sieger der Jahre 2004 und 2006. Im Fernsehinterview sagt er: "Wenn man hier über den Marktplatz fährt, bekommt man eine Gänsehaut."

Auch beim CrossFestival wird am 31. Juli 1999 ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet. Fast 500 Starter zeigten den Räumlichkeiten rund ums Vereinsheim "die Grenzen auf".

DAS JAHR 2000

Die Männermannschaft startet erstmals in der 2. Liga der LBS Triathlonliga Baden-Württemberg. Unter 18 Mannschaften hält sie sich hervorragend. Bei den Wettkämpfen in Schopfheim, Reutlingen, Schömberg, Dornstetten und Schluchsee schnupern die Aidlinger sogar am Aufstieg in die erste Liga. Am Ende reicht es zu einem hervorragenden 7. Platz in der Besetzung: Breitling, Bernd; Frahm, Thorsten; Kinzelmann, Achim; Rex, Marco; Stürner, Gerd; Thibor, Patrick; Walker, Michael; Wüst, Wolfgang und Weippert, Markus.

Nach der Premiere als Europapokal-Veranstaltung in 1999 wurden die Domizil Bau Duathlon Masters als Finale der Triathlon Top 4 Tour auch im Jahr 2000 wieder in den europäischen Triathloncup-Kalender aufgenommen. Am 28. Mai 2000 stand wiederum ein erlesenes Teilnehmerfeld am Start in Aidlingen. Die siebte Auflage war eine Werbung für den Triathlonsport und begeisterte die Zuschauermassen am Rathausplatz.

Nachdem das Vereinsgelände am Vogelherdle für die steigenden Teilnehmerzahlen beim Crossfestival zu klein wurde, entschloss man sich für den Umzug an die Sonnenberghalle. Am 5. August 2000 wurde der Crosslauf erstmals mit den neuen Strecken rund um den Venusberg sowie Start und Ziel bei der Sonnenberghalle ausgetragen.



Start zum Jedermann-Duathlon 1997



Gedränge beim Start



Normann Stadler auf der Strecke ...



... und in der Wechselzone

Fotos Stadler: Volker Winkler



DAS JAHR 2001

Wichtige Leistungsträger standen in diesem Jahr der Männermannschaft nicht mehr zur Verfügung, so dass eine Meldung für die 2.Liga der LBS Triathlonliga Baden-Württemberg nicht möglich war.

Die Abteilung wurde zum zweiten Mal mit der Ausrichtung der Baden-Württembergischen Meisterschaften im Duathlon beauftragt. Mit Jedermann-Duathlon und Raiffeisenbank Junior Cup waren am 20. Mai 2001 wieder über 400 Teilnehmer am Start. Ungebrochen nach wie vor das große Zuschauerinteresse und die super Stimmung am Rathausplatz. Mit dem Finnen Mika Luoto gewann wiederum ein Weltklasseathlet das Rennen, die Weißrussin Natalie Barkun, für den SV Schramberg am Start, gewann bei den Frauen.

Das 7. Aidlinger CorssFestival wird wieder bei der Sonnenberghalle ausgetragen und zählt als Wertungslauf zum Schönbuch Cup. Fast 600 Läuferinnen, Läufer und Kinder sind neuer Teilnehmerrekord.

DAS JAHR 2002

Bei der neunten Austragung der Domizil Bau Duathlon Masters kommt es zu einem Novum. Erstmals wird ein Duathlon in die LBS-Triathlonliga integriert. Am 2. Juni 2002 gehen bei den Kinderstaffeln, Jedermann-Duathlon und dem Kurz-Duathlon über 650 Teilnehmer an den Start - ein absoluter Rekord in der Geschichte des Duathlons. Wieder einmal heißt es: volles Haus, Topathleten aus dem Ländle und Bombenstimmung am Rathausplatz. "Die Perle des Duathlons" wie die Kreiszeitung schreibt, wird mal wieder ihrem ausgezeichneten Ruf gerecht.

Auch beim CrossFestival muss sich die Abteilung auf immer höhere Starterzahlen einstellen. Bei der siebten Austragung am

3. August wird wiederum die Schallmauer von 600 Teilnehmern überschritten.

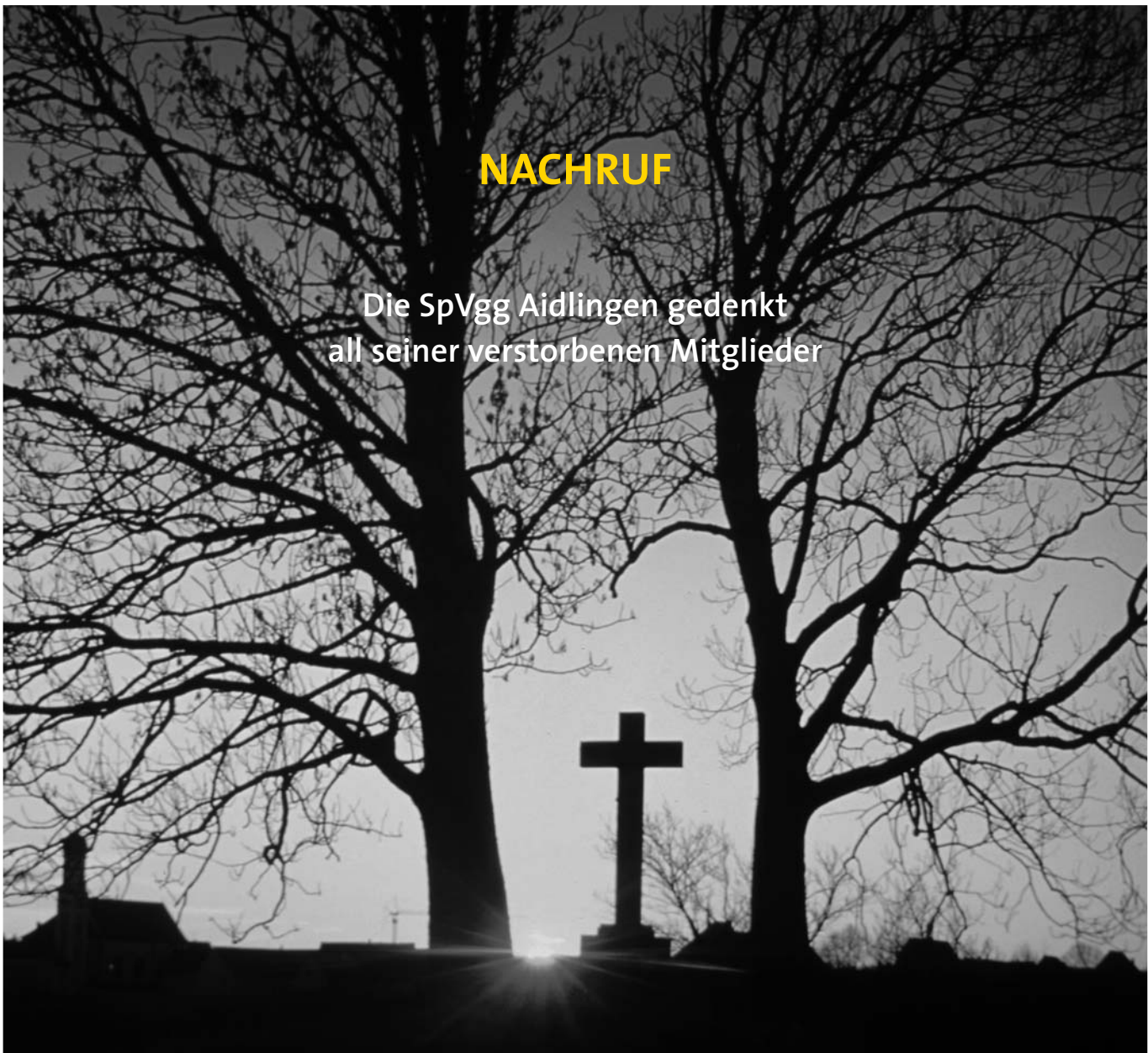
DAS JAHR 2003

Die Domizil Bau Duathlon Masters feiern am 1.Juni 2003 Jubiläum: 10 Jahre Duathlon in Aidlingen. Zu diesem Anlass werden zum dritten Male die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Duathlon nach Aidlingen vergeben und der Duathlon zählt zur German Duathlon Serie. Noch einmal werden bei Volksfeststimmung und Temperaturen über 30 Grad die Landesmeister gekürt. Würdiger Sieger war bereits zum dritten Mal Ausnahmeathlet Normann Stadler. Doch es war zugleich die letzte Auflage des beliebtesten Duathlons in Deutschland. Zum Abschluss schrieb die Stuttgarter Zeitung: "Jahrelang hat König Fussball in Aidlingen regiert. Der Monarch ist abgelöst. Seit zehn Jahren treten die Duathleten unterhalb des Venusbergs an, um die Besten ihres Sports zu finden." Und noch zwei Gründe lieferte Normann Stadler für den Erfolgsweg des Aidlinger Duathlons: "Weil das Publikum so toll ist und weil hier das Wetter immer gut ist."

Beim CrossFestival wird erstmals die 700er-Marke überschritten. Am 3. August 2003 gab es einen neuen Teilnehmerrekord beim Lauf rund um den Venusberg.

NACHRUF

Die SpVgg Aidlingen gedenkt
all seiner verstorbenen Mitglieder



METZGEREI „ZUM ADLER“

Ihr Partner für Qualität!

Fleisch und Wurstwaren stets frisch aus eigener Schlachtung und Herstellung!

Wir bieten ein vielfältiges Angebot an Wurst- und Käseplatten, verschiedene Braten, Geschenkkörbe, Wurststräusse und Gestecke.

Walter Zwegart • Hauptstraße 14 • 71134 Aidlingen
Telefon 0 70 34/78 49 • Fax 0 70 34/6 37 37

GesundheitsZentrum

Aidlingen



Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt

Alles für die Erhaltung Ihrer Gesundheit und Fitness für Jung und Alt unter einem Dach

- ⊙ Sanitätsfachgeschäft
- ⊙ Praxis für Ergotherapie (alle Kassen)
- ⊙ Praxis für Logopädie (alle Kassen)
- ⊙ Häusliche Kranken- und Altenpflege (alle Kassen)
- ⊙ Wund- und Intensivpflege
- ⊙ Nachbarschaftshilfe, Begleitservice
- ⊙ Beratungszentrum Lymphologie
- ⊙ Kompetenzzentrum für Brustprothetik und Stoma
- ⊙ Diabetesfachhandel, Diabetesschulungen

Badstr. 8 (gegenüber vom Rathaus), 71134 Aidlingen, ☎ (07034) 2516-0
info@gesundheitszentrum-aidlingen.de
www.gesundheitszentrum-aidlingen.de

Nagel's



BACKSTUBE

WIR GRATULIEREN DEM SPORTVEREIN ZUM JUBILÄUM!

Maler- und Tapezierarbeiten - Kreative Wand- und
Oberflächengestaltung - Bodenverlegearbeiten
Vollwärmeschutz - Fassadenarbeiten

Malerwerkstätte

Meisterbetrieb Jusztusz & Nietsch
Hauptstr. 35 • 71134 Aidlingen

Tel. 0 70 34 / 65 20 76

www.diemalerwerkstaette.de



**FRISCHE & QUALITÄT IN
LANGER TRADITION**

Flecken-Bäckerei
Eckstein

QUARK - BROT
mit Frischquark und Sauerteig

Gasthof Aldler
FREMDENZIMMER PARTYSERVICE



Gutbürgerliche Küche
- Preiswertes Tagesmenu -
Räumlichkeiten für ca. 120
Personen für Familienfeiern und alle Anlässe

Familie Hronek
Hauptstraße 14 · 71134 Aidlingen · Tel. 0 70 34 / 65 49 00 · Fax 65 49 01

**AUGEN
OPTIK**

DÖTTLING

Hauptstraße 45 · 71134 Aidlingen
Telefon 07034/61793
Telefax 07034/30006

www.augenoptik-doettling.de

**UNSERE
LEISTUNGS-
BEREICHE**



Profi-Service hoch drei
KLAUSS
Getränke
Fest-Zubehör
Catering

- ▶ Getränke-
Fachmärkte
- ▶ Heimdienst-
Komplett-
Service
- ▶ Betriebe
- ▶ Gastronomie
- ▶ Vereine
- ▶ Catering-
Komplett
- ▶ Volksfestwirte
im Dinkelacker-
Festzelt

KLAUSS GmbH Maichingen
Stuttgarter Straße 53
71069 Sindelfingen
Telefon (07031) 73 65-0
Telefax (07031) 73 65-22
email:
info@klauss.de
Internet:
www.klauss.de

Getränkemarkt

Meyer

Getränke Meyer
Tannenweg 3
71134 Aidlingen
Tel. 0 70 34 / 3 07 39

**Alles
rund um's
Getränk**



David Wildboar



MALERFACHBETRIEB

David Wildboar
Malerfachbetrieb
Forchenweg 17 · Aidlingen
Telefon (0 70 34) 25 70 90

Restaurant | Partyservice | Brunch Special | Pension



Persönlich - Gemütlich - Lecker

Werner Großhans
Gärtringer Straße 17, 71134 Aidlingen
Telefon 0 70 34/53 34, Telefax 0 70 34/65 29 29
www.waldhorn-aidlingen.de

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 10 -14 Uhr und ab 16.30 Uhr
Sa. 10 -14 Uhr und
Jeder erster Sonntag im Monat von 10 - 14 Uhr Brunch
jeden weiteren Sonntag ab 11 Uhr ganztägig

Genuss ist Qualität

Günther Ott macht Ihr Fahrzeug wieder flott!

OTT **Karosserie**
Fachbetrieb

Karosseriebau
Abschleppdienst
Autolackierung
Fahrzeugpflege

kostenloses Ersatzfahrzeug

Tannenweg 25 · 71134 Aidlingen
Tel. 0 70 34 / 55 77 · Fax 6 39 44

► Küchen ► Möbel ► Innenausbau

SCHWEIZER

Leben in Harmonie mit Holz

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um Ihre Küche

Hans-Jörg Schweizer Schreinermeister Böblinger Str. 48 71134 Aidlingen Telefon 070 34 / 653 460 Telefax 070 34 / 631 11

SOFTWARE *SYS*TEME

**Ihr kompetenter Partner
für die Bearbeitung von**

Reisekosten
Lohn- und Gehaltsabrechnung
Finanzbuchhaltung
Verwaltungsdienste

SYS Softwaresysteme GmbH · Bachgasse 14 · 71134 Aidlingen
☎ 07034-2579-0
www.softwaresysteme.de

Wir gratulieren dem SVA zum Jubiläum!



Bodenbeläge, Teppiche, Fensterdekoration, Sonnenschirme, Markisen, Insektenschutz, Teppichwäsche, Teppichreinigung, Polsterreinigung, Polstermöbelreinigung, Fleckenentfernung, Polster-Restaurierung.

Sonnenbergstr. 13
71134 Aidlingen
Tel. 07034 / 70 41
www.schilling-aidlingen.de

Raumausstattung
Schilling
Excellent

Wir zeigen's Ihnen:

Alles rund ums Bad -
in unserer großen Ausstellung!

rebmann
SANITÄR

Otto-Lilienthal-Str. 6/1 · 71034 BB-Hulb · Tel. 07031/2 3170-0
über 1.000 m² Bäderausstellung · www.rebmann-sanitaer.de



Manfred Michel · Neuwiesenweg 2 · 71134 Aidlingen/Deufringen

MANFRED

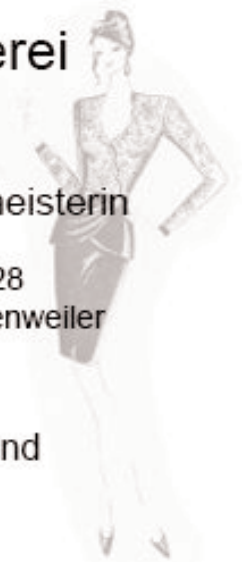
I BAUFLASCHNEREI
C INSTALLATION
H SANITÄRE ANLAGEN
E WASSERENTHÄRTUNGS-ANLAGEN
L 71134 Aidlingen 2 Deufringen

Maßschneiderei
Pia Held

Damenschneidermeisterin

Lehenweiler Hauptstr.28
71134 Aidlingen / Lehenweiler
Tel.: 07034/60072

Neuanfertigungen und
Änderungen



MURAT LAMM

Kebap & Pizza Haus



Ofenfrische Pizza
Ofenfrisches Fladenbrot
Ofenfrische Pide
Ofenfrisches Lahmacun

Hauptstr. 32, 71134 Aidlingen
Tel. 07034 / 65 33 38

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 11.00 – 23.00 Uhr
Sa. : 11.00 – 24.00 Uhr

Auf Ihren Besuch
freut sich
Fam. Topuzelli

KEYSERS

ROLF KEYSERS
Gartengestaltung
und Baumschulen



Badstraße 53
71134 Aidlingen
Tel. (0 70 34) 71 02
Fax (0 70 34) 65 42 90
Autotel. (01 72) 7 19 94 62



BÄUERLE

LANDTECHNIK

- Landmaschinen
- Garten- u. Forstgeräte
- Kommunaltechnik
- Lohnunternehmen

Exklusiv bei uns:  MITSUBISHI AGRICULTURAL

Große Auswahl z. B. an:
Rasenmäher + Motorsägen



TORO
The Power of Dreams

SABO

DOLMAR

agria
MotorGartenGeräte

71134 Aidlingen · Tannenweg 22 · 0 70 34 / 3 04 00
www.baeuerle-landtechnik.de

ARCHITEKTURBÜRO

BAUSACHVERSTÄNDIGER

ROLF FACKELMEYER

ARCHITEKT; DIPL. ING. (FH) BETRIEBSWIRT

71134 AIDLINGEN-DEUFRINGEN
HENNENBURG 8

Telefon: 07056 / 33 77, Mobil 0172/7240507

Fax: 07056 / 3838

E-mail: Rolf.Fackelmeyer@t-online.de

Webseite: www.Fackelmeyer.de

Schlosserei

Leichtmetallverarbeitung

Edelstahlverarbeitung

Türen

Fenster

Verglasungen

Treppen

Spindeltreppen

Metallbau - Montage

Wintergärten

Vordächer

Metallmöbel

Metallskulpturen

Alu-Bilderrahmen

metallbau



stetzler gmbh

Forchenweg 32 · 71134 Aidlingen
Tel. 0 70 34 / 48 59
Fax 0 70 34 / 6 26 13
e-mail: stetzler.gmbh@t-online.de





OBERE MÜHLE

AIDLINGEN

Als Hersteller liefern wir auch in kleinen Mengen für den Privathaushalt
 Obere Mühle, Verkauf - Hauptstr. 61 - 71134 Aidlingen
 Mühlenbetrieb - Tannenweg 21 - 71134 Aidlingen
 Telefon-Sammel-Nr. 0 70 34/53 64



American - Diner - Restaurant
Pool-Billard
Games & more

Forchenweg 38 · 71134 Aidlingen · Tel. & Fax 0 70 34 - 25 77 00
www.american-diner-filou.de

Schöllhorn + Böhret
Vermessungsbüro

- vermessungstechnische Betreuung von Bauvorhaben
 (Geländeaufnahmen, Geländeschnitte, Lagepläne für das Baugesuch,
 Absteckungen, Einschneiden des Schnurgerüsts)

- Bestandsaufnahmen aller Art
 (z.B. Aufnahmen für Geografische Informationssysteme, Gebäudevermessungen)

- Katastervermessungen
 (Grundstückszerlegungen, Grenzfeststellungen, Baulandumlegungen)

Oberdorfstraße 9 · 71134 Aidlingen (Dachtel) · Tel. 07034/8996 · Fax 07056/4120
 E-Mail: SchoellhornBoehret@t-online.de www.SchoellhornBoehret.de



Wolfgang GASTEL
 GLASERMEISTER

MEISTERBETRIEB DER GLASERINNUNG



Kunststofffenster
 REAL GÜTEZEICHEN
 • Montage

Badstraße 55
 71134 Aidlingen

Telefon 0 70 34 · 70 16
 Telefax 0 70 34 · 6 16 32

www.gastel.de
 Email: info@gastel.de

Wir gratulieren dem Sportverein zum 100-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Eberhard Reichert
Metzgerei & Partyservice
 Hauptstraße 40
 71134 Aidlingen
 Tel. 07034 / 5324

www.sommerer-bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar



SOMMERER
 BESTATTUNGS INSTITUT

LEBEN ENDET- LIEBE NIE



Aidlingen-Hildrizhausen
 Tel.: 0 70 34 / 65 54 46

Sindelfingen-Darmsheim
Bestattungshaus Maichingen
 Tel.: 0 70 31 - 38 28 18

Böblingen-Schönaich-Altldorf-Dagersheim
 Tel.: 0 70 31 - 63 28 90

RECHTSANWALT**Sven Heuchel**

- **Arbeitsrecht**
- **Verkehrsrecht**
- **Mietrecht**
- **Wohnungseigentumsrecht**

Badstraße 15 · 71134 Aidlingen
 Telefon 07034 252875 · Telefax 07034 252876
 E-Mail: s.heuchel@ra-aidlingen.de



... wir
bewegen was

SCHUHHAUS
GERLACH

Schuhe

*die man gerne trägt –**nicht nur beim Sport*

Geschenke
 Glückwunschkarten
 Kerzen, Servietten
 Gilde-Club
 Ritzenhoff, Leonardo

**DIES
&
DAS**

Haushaltwaren
 Schreibwaren
 Zeitschriften
 Brita/SodaClub,
 Lamy

Hauptstr. 10 • 71134 Aidlingen • Tel. 07034/8553 • Fax 07034/237643
Geöffnet: Montag – Samstag 9:00 – 12:30 Uhr
 Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag 14:30 – 18:00 Uhr



Toni & Company
 Böblinger Straße 16
 71134 Aidlingen
 Tel. 0 70 34 / 44 64

Küchenstudio
MALY...WÖRFEL
 EXQUISIT

Küchenstudio
MALY und WÖRFEL
 GmbH

Daimlerstr. 16
 71083 Herrenberg
 Tel.: 07032-95560
 Fax: 07032-955629

An der Bundesstr. 464
 71088 Holzgerlingen
 Tel.: 07031-605627
 Fax: 07031-411032

Möhringer Landstr. 5-7
 70563 Stgt.-Vaihingen
 Tel.: 0711-78260930
 Fax: 0711-78260950

Öffnungszeiten: MO-FR 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 SA 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
 nach tel. Vereinbarung

Die Küchen von Maly + Wörfel bieten Ihnen eine behagliche Wohnkultur; eine spannende Auswahl von Küchenlösungen, die jedes Herz höher schlagen lassen. Wir bieten Ihnen eine perfekte Planung für einen glänzenden Auftritt.

Gönnen Sie sich eine Küche von Maly + Wörfel

